

Regeln
für die
Deutsche Rechtschreibung
nebst
Wörterverzeichnis

Herausgegeben im Auftrage des Preussischen Ministeriums
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung



Berlin
Weidmannsche Buchhandlung
1934

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen.	3
I. Laute und Lautzeichen (Buchstaben)	4
II. Schwierigkeiten der deutschen Rechtschreibung . .	5
Besondere Regeln:	
III. Über die Wahl unter verschiedenen Buchstaben, die denselben Laut oder ähnliche Laute bezeichnen. . .	5
A. Selbstlaute (Vokale)	5
B. Mitlaute (Konsonanten)	6
IV. Über die Bezeichnung der Kürze und Länge der Selbstlaute (Vokale).	11
A. Die Kürze des Selbstlautes	11
B. Die Länge des Selbstlautes	13
V. Über die Anfangsbuchstaben	15
VI. Über die Silbentrennung	18
VII. Über den Bindestrich	19
VIII. Über das Auslassungszeichen (Häkchen)	19
IX. Zur Schreibung von Fremdwörtern	20
Wörterverzeichnis	21

Vorbemerkungen

1. Jedes Wort hat einen Stamm. Er erscheint entweder rein, d. h. ohne jeden Zusatz, z. B. Wort, oder in Verbindung mit Bildungsteilen.

Bildungsteile sind:

a) Vorsilben: **bewahren, gehorchen, entkleiden, erwärmen, verwüsten, zerlegen, Urzeit, Undant, Antwort, Erzherzog;**

b) Nachsilben: **Treue, Söhnchen, Fremdling, Flügel, Leser, Mühsal, Eigentum, Freiheit, Seligkeit, Kenntnis, Landschaft, kindlich, folgsam, dankbar, golden, schöner, schönste, lobtest, lobte, lobten;**

c) bloße Mitlaute: **Federn, Vaters, trägtst.**

2. Sprachsilben nennt man die Bestandteile, in die ein mehrsilbiges Wort bei der Scheidung von Stamm und Bildungssilben zerfällt, z. B. Flüg=el, Les=er, gold=en, schön=er; Sprechsilben dagegen diejenigen, in die das Wort bei langsamer Aussprache zerlegt wird (vgl. § 23), z. B. Flü=gel, Le=ser, gol=den, schö=ner.

Oft fallen Sprachsilben und Sprechsilben zusammen, z. B. Be=trieb, Ver=druß, Lab=sal, Klar=heit, lieb=lich, sag=te.

3. Man unterscheidet zwischen Anlaut, Auslaut und Inlaut der Sprachsilben.

Selbstlaute stehen im Anlaut, wenn sie am Anfang, im Auslaut, wenn sie am Ende, im Inlaut, wenn sie in der Mitte der Silbe stehen. So steht z. B. e in Erz im Anlaut, in sagte im Auslaut, in Herz im Inlaut.

Mitlaute, die dem Selbstlaut ihrer Silbe vorangehen, stehen im Anlaut, z. B. gr in Grund. Mitlaute, die dem Selbstlaut ihrer Silbe folgen, stehen im Auslaut, z. B. nd in Grund und gründ=lich; dagegen im Inlaut, wenn sich ihnen eine Nachsilbe anschließt, die mit einem Selbstlaut beginnt, z. B. nd in Gründe, Gründung.

4. Man unterscheidet betonte und unbetonte Silben. Betonte Silben haben entweder den Hauptton oder einen Nebenton.

In jedem einfachen deutschen Worte hat der Stamm den Hauptton, z. B. **leben, Menschen, ehrbar**. Die Nachsilben ei und ier und die Vorsilbe ant haben jedoch stets, die Vorsilben un, ur und erz meistens den Hauptton, z. B. **Wüstenei, Revier; Antlig; unwahr, Ursprung, Erzengel;** und abweichend von der Regel betont man allgemein in **lebendig**, meist auch in **wahrhaftig** nicht die Stammsilbe.

In zusammengesetzten Wörtern hat in der Regel der Stamm des ersten Wortes — des Bestimmungswortes — den Hauptton, der Stamm des zweiten Wortes den Nebenton; andere Silben sind unbetont. So hat z. B. in dem Worte Hausfrauen Haus den Hauptton, frau den Nebenton, en ist unbetont.

I. Laute und Lautzeichen (Buchstaben)

§ 1 Man unterscheidet Selbstlaute und Mitlaute.

Die Selbstlaute sind:

1. einfache:

geschlossen: (ihn)	i	ü (Rüchlein)	u (du)
offen: (in)	i	ü (Rüchle)	u (und)
geschlossen: (Reh)	e	ö (Öfen)	o (Ofen)
offen: (Bär, elf)	ä(e)	ö (öffnen)	o (offen)
		ē (Tagē)	
		a	

2. Doppellaute (Zwielaute): au eu (äu) ei (ai)

Anm. In guter hochdeutscher Aussprache decken sich im allgemeinen Kürze des Selbstlauts und offene, Länge und geschlossene Lautbildung. Nur **a** hat bei Länge und Kürze die gleiche Lautfarbe. Bei offenem Selbstlaut ist der Kieferwinkel größer (der Mund „offener“) als beim geschlossenen.

Die Mitlaute sind:

	Verschlußlaute		Reibelaute		Halb-	Nasen-
	stimmlos	stimmhaft	stimmlos	stimmhaft	selbst-	laute
Lippenlaute:	p	b	f	w		m
Zahn-Zungen-Laute:	t	d	ß (z, ss)	ʃ	r l	n
			ʃ			
Vordergaumenlaute:			ch ¹⁾	j		
Hintergaumenlaute:	ʔ	g	ch ²⁾			ng (nŋ) ³⁾
Rehlhauch:			h			

Anm. 1. Das Zeichen **ch** wird für verschiedene Laute gebraucht, nämlich für den **ʃ**- und den **x**-Laut. Umgekehrt gebraucht man aber auch für denselben Laut verschiedene Zeichen. So werden für die Laute **eu** und **ei** auch die Buchstaben **äu** und **ai** verwendet, während die Aussprache bei „mein“ und „Main“, bei „den Leuten“ und „läuten“ gleich ist. Der **ʒ**-Laut wird auch durch **o**, der harte **s**-Laut auch durch **f**, **s** und **ss**, die Lautverbindung **kw** durch **qu**, die Lautverbindungen **ts** und

¹⁾ z. B. in ich.

²⁾ z. B. in ach.

³⁾ Ein einheitlicher Laut (in Lautschrift durch **ŋ** bezeichnet), z. B. in lange, Entel.

ts auch durch **x** und **z** bezeichnet. Dazu kommt, daß in der Schreibung von Fremdwörtern oft fremde Lautbezeichnungen beibehalten werden, so **c** für **k** und **z**, **ch** für **k**, **ph** für **f**, **th** für **t**, **y** für **ü**.

Anm. 2. Wie **ä**, **ö**, **ü**, **ä**, **ö**, **ü**, ist auch **Ä**, **Ö**, **Ü**, **ä**, **ö**, **ü** und nicht **Ae**, **De**, **Uc**, **Ae**, **Oe**, **Ue** zu schreiben.

II. Schwierigkeiten der deutschen Rechtschreibung

Eine Regel: „Schreib, wie du richtig sprichst“, ist im § 2 Deutschen nicht durchführbar; denn

1. 24 Lautzeichen (Buchstaben) können nicht die viel größere Zahl von wirklichen Lauten eindeutig bezeichnen;

2. das Schriftbild entspricht oft noch einem früheren Lautstand des Wortes, z. B. in Vieh, rauh (geschichtlich begründete Schreibung);

3. nach dem Grundsatz der Stammbewahrung richtet sich die Schreibung des Auslautes nicht nach der Aussprache, sondern nach der Bezeichnung des Inlautes (Grab — graben).

Es sind darum besondere Rechtschreiberegeln notwendig, die sich jedoch am besten durch das Wortbild und den Gebrauch beim Schreiben einprägen.

Besondere Regeln

III. Über die Wahl unter verschiedenen Buchstaben, die denselben Laut oder ähnliche Laute bezeichnen

A. Selbstlaute (Vokale)

§ 3

ä, e; äu, eu

ä und **äu** schreibt man als Bezeichnung des Umlautes

1. regelmäßig in den Wörtern, die in ihrer Grundform **a** oder **au** zeigen, z. B. älter, Länder; Räume, läuft;

2. gewöhnlich auch in solchen Wörtern, denen ein verwandtes Wort mit **a** oder **au** zur Seite steht, z. B. rächen, Ärmel; räumen, gläubig.

In vielen Wörtern erscheint aber auch **ä** und **äu**, ohne daß eine verwandte Form mit **a** und **au** vorhanden ist oder nahe liegt, z. B. Ähre, jäten, räuspern. Umgekehrt schreibt man in manchen Wörtern **e**, obwohl ein verwandtes Wort mit **a** nicht fern liegt, z. B. behende, edel, Eltern, Stengel, Wildbret, stets, fertig.

Beispiele: ähnlich, äßen, blähen, Bär, gebären, Gebärde, verbrämen, sächeln, Fächer, fähig, ungefähr, gähnen, gang und gäbe, gären, gräßlich, Gräte, hämisch, hätischeln, Käfer, Käfig, Käse, krähen, Geländer, Lärm, Mädchen, Mägglein, mähen, Mähne, Mähre (Pferd), Märchen, mäkeln, März, nähen, prägen, Säbel, Säckel, säen, Säge, Schädel, Geschäft, Schäler, Schärpe, schmähén, schmälén, schräg, spähen, spät, träge, Träne, wähen, wärts (vornwärts), zäh;

bräuen, Knäuel, Säule, sträuben, täuschen;

echt, emsig, Ente, Esche, Grenze, Fering, Krenpe, ausmerzen, abspenstig, widerspenstig, überschwenglich, welsch;

beuchte (von dünken), leugnen, Leumund, verleumben.

Unterscheide Ähre (am Halm) und Ehre, Lärche (Baum) und Lerche (Vogel); Wehr, Gewehr, Abwehr, (sich) wehren — wahren (dauern), während — gewähren (gestatten), die Gewähr, Währung — bewähren (zu wahr gehörig); gräulich (von grau) und greulich (zu Greuel gehörig).

Anm. **eu** und **äu** haben die gleiche Aussprache.

§ 4

ai, ei

Mit **ai** schreibt man Bai, Hai, Hain, Kaiser, Laich, Laie, Mal, Maid, Maie, Mais.

Man unterscheidet Salte (z. B. auf der Geige) und Seite (z. B. rechte, linke Seite), Waise (elternloses Kind) und Weise (Art, Melodie).

Sonst schreibt man **ei**, z. B. Eiche, eichen, Eichamt, Getreide, Heide (der und die), Leiche, Leichnam, Meier, Weide (Baum sowie Fütterungsplatz), Weidmann, Weidwerk, Weizen; ebenso Ereignis, gescheit.

Anm. **ai** und **ei** haben die gleiche Aussprache.

§ 5

B. Mitlaute (Konsonanten)

Die Mitlaute **b**, **d**, **g** werden im Inlaut mit Stimmton (stimmhaft), im Auslaut stimmlos gesprochen. Die Schreibung des Auslautes aber richtet sich nach der des Inlautes,

z. B. Kalb (Kälber), aber Alp (Alpen); Kleid (Kleides), aber Geleit (Geleites); Drang (Dranges), drängt, aber Trank (Trankes), trinkt.

Anm. **b, d, g** können in guter hochdeutscher Aussprache im Auslaut nicht stimmhaft, sondern nur stimmlos, wie **p, t, k**, gebildet werden. Beim auslautenden **g** schwankt jedoch die Aussprache noch. In Nord- und in Mitteldeutschland (außer in Schlesiens) wurde bis vor kurzem noch allgemein Tag=Iach, Sieg=Siech gesprochen. Unter dem immer stärker werdenden Einfluß der Bühnenaussprache (jetzt „Hochsprache“) verbreitet sich die Aussprache „Ia, Sie!“ mehr und mehr auch in Mittel- und Norddeutschland. Wenn auch das Ziel und das Ergebnis der Entwicklung nach Jahrzehnten, vielleicht nach einem Jahrhundert, die Angleichung der gebildeten Umgangssprache Nord- und Mitteldeutschlands an die Bühnenvorschrift „Ia, Sie!“ sein wird, so darf doch heute die Aussprache „Iach, Siech“ noch nicht als falsch bezeichnet werden. — (Vgl. Th. Siebs, Deutsche Bühnen-Aussprache — Hochsprache — 13. Aufl. S. 21.)

Im übrigen ist folgendes zu bemerken:

b, p

§ 6

Man schreibt mit **b**: Abt, Erbsen, Herbst, hübsch, Krebs, Obst, Rebhuhn; mit **p**: Haupt, Papst, Mops, Raps.

d, t, dt, th

§ 7

1. Vor dem **t** der Biegung wird das auslautende **d** des Stammes geschrieben, obwohl es vor dem **t** nicht gesprochen wird, z. B. sandte von senden, wandte von wenden, lädt von laden; ebenso bewandt, gewandt, verwandt, gesandt, beredt, mithin auch Verwandtnis, Gewandtheit, Verwandter, Gesandter; aber Beredsamkeit, denn dieses Wort ist nicht von beredt abgeleitet.

2. Zu beachten ist die verschiedene Schreibung des Auslautes in: der Tod (todbringend, tödlich, todkrank, todmüde, Todsünde) und tot (der Tote, töten, Totschlag, Totengräber); Geld und Entgelt (unentgeltlich), aber endgültig (von Ende); das Gewand und gewandt, der Versand und versandt.

Man unterscheidet Stadt und Statt (Werstatt, stattfinden); ihr seid und seit (gestern).

Merke ferner Schmied; Brot, Ernte, Jahrzehnt, Schwert; durch-

gehends, eilends, nirgends, vollends, zusehends (aber eigens, unversehens); eigentlich, flehentlich, geflüstert, gelegentlich, hoffentlich, namentlich, wesentlich, wissenschaftlich u. ä.

3. **th** wird in deutschen Wörtern nicht mehr geschrieben; man schreibt bloßes **t** in:

Tal, Ton (Töpserton), Tor (der und das), Tran, Träne, tun und Tür; ebenso in den von diesen Wörtern gebildeten Ableitungen, z. B. Taler, tönern, törcht, tranig, tränen, Tat, tätig, Untertan; ferner in: Tau (der und das), Teer, Tier, Teil, Urteil, Vorteil, verteidigen, teuer, Turm — Eigentum, Ungetüm; Armut, Flut, Glut, Heimat, Heirat, Rot, Lot, Met, Mut (mutig), Not (nötig), Rat (Rätsel, Gerät), rot (Röte, rötlich), Wert, Wirt, Wut (Wüterich); Atem, Blüte, Pate, Rute.

Anm. 1. Ob Fremdwörter mit **th** geschrieben werden, hängt von ihrer Herkunft ab. So steht **th** in Äther, Kathedrale, Kathete, These, Thron; dagegen **t** in Hypothese, Myrte.

Anm. 2. In Eigennamen deutschen Ursprungs schwankt die Schreibung. Man schreibt in der Regel Theobald, Theoderich, Lothar (vgl. Lothringen), Mathilde (vgl. Brunhilde), Thüringen. Dagegen schreibt man besser ohne **h** Günter, Walter (vgl. Werner aus Bernher), Berta und Bertold (vgl. Bertram, Adalbert).

§ 8

g, ch, t

1. Bei Hauptwörtern sind die Ausgänge **-ig** und **-ich** zu unterscheiden.

-ig steht in Essig, Honig, Käfig, König, Pfennig, Reissig, Zeissig und den Eigennamen auf **-wig**, z. B. Hedwig, Ludwig.

-ich steht in Bottich, Drillich, Fittich, Kranich, Pflirsch, Rettich, Teppich und in allen Wörtern auf **-rich**, z. B. Fährnich, Enterich, Wegerich, Wüterich, Heinrich.

2. Bei Eigenschafts- und Umstandswörtern sind die Endungen **-ig** und **-lich** zu unterscheiden, z. B. geistig, gütig, sittig, mannigfaltig, dagegen geistlich, göttlich, sittlich, allmählich (vgl. gemächlich). — In den Abteilungen von Stämmen und Wörtern, die auf **l** auslauten, ist immer **-ig** zu schreiben, z. B. eilig, heilig, einmalig, untadelig, unzählig, völlig, wollig; ebenso adlig, billig, bucklig, ekelig, neblig, gleichschentlig, winklig; aber greulich.

3. Die Ableitungssilbe **-icht** wird mit **ch** geschrieben, z. B. Rehricht, törcht.

Anm. Predigt ist anders gebildet; über befriedigt, gebilligt, geheiligt, unbehelligt usw. vgl. § 5.

4. Zu unterscheiden sind Magd und Macht, Teig (zum Backen) und Teich (Weiher), Zwerg und zwerch (quer, in Zwerchfell), kriegen und kriechen, siegen, versiegen (vertrocknen) und siechen (kranken), taugen und tauchen, zeigen und Zeichen.

gs, ts, ds, x, chs

§ 9

Stammssilben mit dem Auslaut **g, t, d** bewahren diesen vor **f (s)**, z. B. flugs (von Flug), links, Häcksel (von hacken), Knicks, knicksen, Klecks, flecksen; **gs** steht in der Nachsilbe lings, z. B. blindlings, jählings, meuchlings. Sonst wird die Lautverbindung **ts (ts)** durch **x** und **chs (chs)** bezeichnet.

x wird gebraucht in Art, Here, Nix, Nixe;

chs (chs) in Achse, Achsel, Buchsbaum, Büchse, Dachs, Weichsel, drehsehn, Eidechse, Flachs, Fuchs, Lachs, Luchs, Ochse, sechs, Wachs, wachsen, wechseln, Wischse.

f, v, ph

§ 10

Der Laut, für den diese drei Zeichen vorhanden sind, wird in ursprünglich deutschen Wörtern gewöhnlich durch **f** bezeichnet, auch in Efeu; ferner in den völlig eingebürgerten Fremdwörtern Elefant, Elfenbein, Fasan und Sofa.

v wird aber geschrieben als Anlaut in Vater, ver-, Vetter, Vieh, viel, vier, Vogel, Volk, voll, von, vor, vorder, vorn und ihren Ableitungen (jedoch fordern, fördern, Fülle, füllen, für), als Inlaut nur in Frevel.

Anm. Nicht deutschen Ursprungs sind Malve, Nero, Pulver, Veilchen, Vers, Vesper, Vogt; brav.

ph schreibt man nur in Fremdwörtern, z. B. Photographie, Telephon (auch schon Fotografie, Telefon), Prophet, Philipp; in deutschen Namen ist stets **f** zu schreiben, z. B. Adolf, Arnulf, Rudolf, Westfalen.

f, ff, s

§ 11

Wir haben zwei S-Laute, einen stimmhaften, sog. weichen, nur im Anlaut und Inlaut¹⁾, der immer durch **f** bezeichnet

¹⁾ Im Auslaut wird — gerade so wie **b, d, g** — auch das weiche **f** des Inlautes stimmlos, d. h. ohne Schwingung der Stimmbänder, ge-

wird, z. B. salben, lesen, und einen harten, stimmlosen, der vorzugsweise durch **ß** und **ss**, unter Umständen aber auch durch **f** oder **s** bezeichnet wird, z. B. gießen, Fuß, essen, Ripse, Haus.

§ 12 Im einzelnen gelten folgende Regeln:

1. **f** steht

- a) im Anlaut der Nachsilben **sel**, **sal**, **sam**, z. B. Rätsel, Labfal, seltsam;
- b) in den Lautverbindungen **sp** und **st**, z. B. Espe, Knospe, Wespe, fasten, Riste, Pfosten; Gast, Lust, Nest.

Anm. 1. Im Anlaut von Stammsilben schreibt man **f** vor **p** und **t** (z. B. in Spiel, gespart, Stern, versteinert), während man **sch** spricht.

Anm. 2. Bei Zeitwörtern, deren Stamm auf einen **S-Laut** (**f**, **ß**, **ss**, **z**, **h**, **x**) ausgeht, wird von der Endung **est** der zweiten Person, sobald sie das **e** verliert, auch das **f** ausgelassen, z. B. du ließt, du wächst, du reißt neben du reifest (reisen), du reißt (reißen), du ißt, du läßt, du sißt. Bei der Steigerung von Eigenschaftswörtern, die auf einen **S-Laut** ausgehen, schreibt man die volle Form, z. B. heißeste, süßeste; doch größte. — Bei den auf **sch** ausgehenden Stämmen verschmilzt in ungezwungener Sprechweise das **f** der Endung mit dem **sch**; es darf deshalb auch in der Schrift wegfallen.

2. **ß** steht zur Bezeichnung des stimmlosen **S-Lautes**

- a) im Inlaut nur nach **langem** Selbstlaut, z. B. außer, reißen, Blöße, Grüße, Maße, Schöße;
- b) im Auslaut aller Stammsilben, die im Inlaut mit **ß** oder **ss** (s. unter 3) zu schreiben sind, z. B. bloß, Gruß, grüßt, Maß, Schoß (Rockschoß), zerreißt; Fluß, Haß, gehaßt, Schloß, Schoß (Zoll, junger Trieb), eßbar, bewußt; in der Vorsilbe miß- (vgl. missen), z. B. miß-achten, Mißbrauch. Merke: des und wes (aber: dessen und wessen), desselben, deshalb, weshalb, deswegen, weswegen, indes, unterdes; aus (aber: außer).

3. **ss** steht als Bezeichnung für den stimmlosen **S-Laut** nur im Inlaut nach **kurzem** Selbstlaut, z. B. Masse, Kresse,

sprochen. In Süddeutschland und zum Teil auch in Mitteldeutschland besteht diese Unterscheidung in der Umgangssprache nicht; man kennt dort nur einen stärkeren und schwächeren Ansaß dieser Laute ohne Stimmhänderschwingungen.

Missetat; Flüsse, hassen, Schlösser, essen, wissen; Gleichnisse (vgl. § 15).

4. **s** steht nur im Auslaut, und zwar

- a) in Stammsilben, die im Inlaut mit **f** geschrieben werden, z. B. dieses, dies, diesseits; Gänse, Gans; Gemse, Gemsbock; Gemüse, Mus; Gase, Gäschen; Reiser, Reis; ebenso Ries (Papier). Jedoch bleibt das inlautende **f** vor einem **t** der Biegung, z. B. (er) ließt;
- b) in Endungen, auch der Nachsilbe **-nis**, z. B. Kindes, Gleichnis;
- c) in kurzen, einsilbigen Wörtern, z. B. als, biß (bisher), daß, es, was usw. (vgl. unter 2b). Man unterscheidet das Geschlechts- und Fürwort das und das Binde-
wort daß;
- d) in Zusammensetzungen, z. B. Freiheitskrieg, Ordnungs-
liebe; Dienstag, Donnerstag, Samstag.

Unterscheide: bis — der Biß; der Geißel (Bürge) — die Geißel (Peitsche) — die Geiß (Ziege); die Hast — du hast (haben) — du haßt (hassen); er ist (sein) — er ißt (essen); er reist (reisen) — er reißt (reißen); weiß (Farbe), weißlich — Weisheit (vgl. weise), wohlweislich, naseweis, weisagen.

Anm. In lateinischer Schrift steht **s** für **f** und **ss** für **ff**, **ß** für **ß**; für **ß** tritt in großer Schrift **sz** ein, z. B. MASZE (Maße), aber MASSE (Masse).

IV. Über die Bezeichnung der Kürze und Länge der Selbstlaute (Vokale)

A. Die Kürze des Selbstlautes

§ 13

wird in Silben, die auf **einen** Mitlaut ausgehen, dadurch bezeichnet, daß dieser Mitlaut doppelt geschrieben wird.

1. Dies geschieht in Stammsilben im Inlaut und im Auslaut, z. B. fallen, Fall, fällt, aber Falte, weil hier die Stammsilbe auf mehrere verschiedene Mitlaute (lt) ausgeht; hemmen, hemmt, Hemmnis, aber Hemd; schaffen, schafft, Schaffner, aber Schast; treffen, triffst, trifft, aber Trift; nimfst, nimmt; trittst; faßt (fassen) und faßt (beinahe).

Ann. 1. Zu beachten ist hier, ob die Wortformen durch das Hinzutreten von Biegungsendungen und Ableitungssilben an den Stamm gebildet sind oder ob der Stamm selbst durch Mitlaute, wie *st*, *t*, *d*, erweitert ist. So ist z. B. zu schreiben (du) kannst, aber Kunst, denn in kannst ist *st* Zeichen der zweiten Person, und der Stamm lautet kann; dagegen gehört in Kunst das *st* zum Stamme selbst, der somit auf *nst* auslautet. Demnach ist zu schreiben: gebrannt, Branntwein, aber Brand; gekannt, kenntlich, Kenntnis, aber Kunde; (sie) spinnt, aber Spindel; (der) dürrste, aber Durst; (er) harrt, aber hart; ebenso Geschäft, Gestalt, Geschwulst, Gespinnst, Gewinnst, Gunst nebst ihren Ableitungen; samt, insgesamt, sämtlich.

Statt Sammet, Zimmet, Taffet, Drillich, Grummet schreibt man auch Samt, Zimt, Taft, Drilch, Grumt.

Ann. 2. Für doppeltes *k* schreibt man in deutschen Wörtern *ck*. *ck* und *h* können nur nach einem kurzen betonten Selbstlaut stehen; nach langem Selbstlaut oder nach einem Mitlaut steht einfaches *k* und z. Also ist z. B. zu schreiben Bäder, Hade, Schreck, nackt; setzen, Saß, jetzt; dagegen Haken, erschraf, Mantel; Reiz, Arzt, Salz, Sturz.

§ 14 Man schreibt den Mitlaut einfach

a) in einsilbigen, gewöhnlich schwach betonten Wörtchen:
an, am, in, im, mit, um, von, vom, zum, zur; ab, ob, bis, gen, hin, weg; es, das, was, des, wes, man; bin, hat; dagegen merke: dann, denn, wann, wenn;

b) in Brombeere, Himbeere, Lorbeer; Damwild; Herberge, Hermann, Herzog; Marschall; Walnuß;

c) in dem ersten Teile der Zusammensetzungen dennoch, Drittel und Mittag.

Ann. Auch in anderen Zusammensetzungen, in denen derselbe Mitlaut dreimal hintereinander zu schreiben wäre, ist es üblich, ihn nur zweimal zu setzen, z. B. Brenn=essel, Schiff=fahrt, Schnell=äufer, Stille=eben; aber bei Silbentrennung schreibt man Brenn=essel, Schiff=fahrt usw.

§ 15 2. Nur im Inlaut schreibt man den Mitlaut doppelt bei Nachsilben mit Neben-ton, wie -in (=innen) und -nis (=nisse), z. B. Königin, Königinnen, Hindernis, Hindernisse; Itzisse, Atklasse, Globusse, Omnibusse. Dagegen unterbleibt die Verdoppelung bei Bräutigam, Eidam, Pilgrim, z. B. Pilgrime.

B. Die Länge des Selbstlautes

§ 15

wird meist nicht besonders bezeichnet.

Beispiele: bar, Barschaft, gar, gären, Maß, Name, nämlich, Schaf, Schale, Scham, Schar, Pflugsschar, Span, Star, Wage, Ware; Feme, Herd, Herde, quer, Schere, selig (nicht von Seele); Vote, Frondienst, frönen, holen, Los, lösen, los, lösen, Schoß; Flur, kuren, Willtür.

In zahlreichen Wörtern aber wird sie bezeichnet, und zwar teils durch **e** (nach **i**), teils durch **h** hinter dem Selbstlaut, teils durch doppelte Schreibung des Selbstlautes.

ie

§ 17

1. In ursprünglich deutschen Wörtern wird langes **i** in der Regel durch **ie** bezeichnet, z. B. Liebe, Lied (Gedicht), viel, blieb, Sieg.

Ausnahmen sind

a) die Fürwörter mir, dir, wir; ihm, ihn, ihnen; ihr, ihrer, ihrig;

b) Igel, Isegrim, Biber, Augenlid.

Merke: gib, gibst, gibt; aber: ergiebig, ausgiebig. Die Aussprache des **i** in diesen Formen schwankt in den verschiedenen Teilen Deutschlands.

Man unterscheidet wider (gegen) und wieder (nochmal), obwohl beide ursprünglich dasselbe Wort sind.

2. In Wörtern fremder Abstammung bleibt die Länge des **i** in der Regel unbezeichnet, z. B. Bibel, Fibel, Tiger; Kamin, Larvine, Maschine, Saline; auch in der ursprünglich fremden Endung **-ine** bei Eigennamen, z. B. Wilhelmine. Viele eingebürgerte Wörter dieser Art (Lehnwörter) werden wie deutsche behandelt, z. B. Brief, Fiedel, Paradies, Priester, Radieschen, Siegel, Spiegel, Tiegel, Ziegel, Zwiebel. — Dabei unterscheidet man Mine (unterirdischer Gang) und Miene (Gesichtsausdruck), Stil (Schreibart) und Stiel (Handgriff, Stengel).

Die aus dem Französischen entlehnten Endungen **-ie** und **-ier** werden mit **e** geschrieben, z. B. Artillerie, Monarchie; Barbier, Manier, Quartier. Auch die zahlreichen Zeitwörter auf **-ieren** und ihre Ableitungen sind mit **ie** zu schreiben, z. B. regieren, probieren, studieren, hantieren, spazieren.

§ 18

Dehnungs-**h**

Ein Dehnungs-**h** steht nur in Stammsilben, die auf **l**, **m**, **n** oder **r** auslauten, z. B.

vor **l** in: Mahl (Gastmahl), Gemahl, Pfahl, Stahl, Strahl, Wahl (Walstatt ist anderen Ursprungs), Zahl; fahl, kahl; mahlen (auf der Mühle), prahlen — Feh!, Feh!, Kehle, Mehl (Meltau hängt damit nicht zusammen); befehlen, empfehlen, stehen — Bohle (Brett), Dohle, Fohlen, Kohl, Kohle, Sohle (am Fuß), Wohl; **hohl**, wohl — Pfuhl, Stuhl, Mühle, Pfühl; kühl; fühlen, wühlen;

vor **m** in: Rahm, Rahmen, lahm, zahm; nachahmen — Lehm; genehm, vornehm, vornehmlich; nehmen — Ruhm;

vor **n** in: Ahn, Bahn, Fahne, Hahn, Rahn, Sahne, Wahn, Zahn, Mähne, ähnlich; ahnen, mahnen, gähnen — Lehne, Sehne; dehnen, sehnen — Bohne, Drohne, Hohn, Lohn, Mohn, Sohn, Argwohn, Föhn; ohne; bohnen (glänzend reiben), wohnen, dröhnen, gewöhnen, stöhnen, versöhnen — Huhn, Bühne, Sühne; kühn;

vor **r** in: Bahre, Gefahr, Jahr, Ahre, Mähre (Pferd); Bähre; wahr; fahren (aber Hoffart, hoffärtig), wahren, nähren, wahren — Ehre, Nehrung (Landzunge), Wehr; hehr (erhaben, heilig), mehr, sehr; begehren, lehren, lehren, verschren, zehren — (der) Mohr, Ohr, Rohr, Föhre, Möhre (Mohrrübe), Ohr; bohren — Ruhr, Aufruhr (rühren), Uhr, Gebühr; führen.

Vom Dehnungs-**h** ist zu unterscheiden das sog. silbentrennende **h** in Wörtern wie

bejahren, blähen, blühen, drehen (Draht), drohen, flehen, fliehen (vgl. Flucht), gedeihen (vgl. gediegen), gehen (gehn), geruhen (vgl. rucklos), geschehen (vgl. Geschichte), glühen, krähen, leihen, mähen (Mähb), nähen (Naht), reihen, ruhen, schmähen (vgl. Schmach), sehen (vgl. Gesicht), spähen, sprühen, stehen (stehn), ziehen (vgl. Zucht); Ehe, Fehde, Geweih, Häher, Höhe (hoher, vgl. hoch), Kuh, Lehen (belehnen), Mähe, Reh (vgl. Ride), Reiher, Reihen (Reigen), Schlehe, Schuh, Stroh, Truhe, Vieh, Wehe, Weihe, Weiher, Zehe; allmählich (vgl. gemächlich), ehe, froh, frühe, jähe (vgl. jach), nahe (vgl. nach), rauh (vgl. Rauchwerk), roh, zähe, zehn (für gehen).

Anm. Vor der Nachsilbe **-heit** fällt das **h** des Stammes aus, z. B. Hoheit, Rauheit, Roheit.

§ 19

Doppelschreibung des Selbstlautes

Doppelschreibung gibt es nur noch in folgenden Wörtern: Aal, Aar (Adler), Aas, Haar, Paar, paar, Saal, Saat, Staat, aber Säle, Härchen, Pärchen;

Beere, Beet, Geest, Heer, verheeren, Klee, leer, leeren, Meer, Reede (Ankerplatz), scheel, Schnee, See, Seele, Speer, Teer;

Boot, Moor (Sumpfland), Moos.

Man unterscheidet demnach: **her** (hierher), **Heer** (Kriegsvolk) und **§ 20**
hehr (heilig); die Formen von **holen** (herbeischaffen) und **hohl** (ausgehöhlt); **lehren** (unterrichten) und **leeren** (leer machen); **Mal** (Zeichen, Denkmal, einmal, zweimal usw.) und **Mahl** (Gastmahl, Mahlzeit, Abendmahl); **malen** (mit dem Pinsel) und **mahlen** (auf der Mühle); **Märe** (Märchen) und **Mähre** (Pferd); **mehr** und **Meer**; **Rede** und **Reede** (Ankerplatz, Schifffahrtsgeschäft); **Sole** (Salzwasser) und **Sohle** (am Fuß); ferner das **Ar** (Flächenmaß) und der **Ar** (Abler = Edelaar), der **Mohr** und das **Moor**, der **Ur** und die **Uhr**, der **Wal** und die **Wahl**, auch **Wal-** in **Walstatt**, **Walballa**, **Walbüre**.

V. Über die Anfangsbuchstaben

Mit großem Anfangsbuchstaben schreibt man: **§ 21**

1. Das erste Wort eines Satzganzen, also

a) das erste Wort eines Abschnitts (in Gedichten gewöhnlich auch einer Verszeile);

b) das erste Wort nach einem den Satz schließenden Punkt, Frage- und Ausrufungszeichen sowie in der wörtlich angeführten (direkten) Rede nach einem Doppelpunkt, z. B. Drauf spricht er: „Es ist euch gelungen.“

Anm. Nach einem Frage- und Ausrufungszeichen wird mit kleinem Buchstaben fortgefahren, wenn das, was auf das Zeichen folgt, mit dem Vorhergehenden zu einem Satzganzen verbunden ist, z. B. „Woher des Wegs?“ erschallt des Wärters Ruf. „Gott grüß' dich!“ rief er.

2. Alle wirklichen Hauptwörter.

3. Die Fürwörter, die sich auf die angeredete Person beziehen, namentlich in Briefen. Außerhalb des Briefstils schreibt man jedoch **du** und **ihr** nebst den dazugehörigen Formen und besitzanzeigenden Fürwörtern in der Regel klein.

4. Als Teile von Titeln und Namen: Eigenschaftswörter, Fürwörter und Ordnungszahlen, z. B. das Preussische Zollamt, der Wirkliche Geheime Rat; die Allgemeine Zeitung, das Schwarze, das Rote Meer, das Tote Meer, die Sächsische Schweiz, die Vereinigten Staaten; Otto der Große, Friedrich der Zweite, der Große Kurfürst.

5. Die von Personennamen abgeleiteten Eigenschaftswörter, z. B. Schillersche Trauerspiele, die Grimmschen Märchen. Dienen sie jedoch zur Bezeichnung einer Gattung, so werden sie klein geschrieben, z. B. die lutherische (lutherische) Kirche, mohammedanische Pilger.

6. Wörter aller Art, wenn sie als Hauptwörter gebraucht werden, z. B. der Nächste, die Armen, das Deutsche, das Rechte, Gutes und Böses, Altes und Neues, das Nichts, die Eins, jedem das Seine, Lesen und Schreiben, das Zustandekommen, ein Unwohlsein, das Wenn und das Aber, das Abecé, im Freien, mit Jagen; insbesondere auch die Eigenschaftswörter in Verbindung mit etwas, viel, nichts, alles, allerlei u. ä., z. B. etwas Schönes, viel Wichtiges, nichts Schlechtes, wenig Neues, alles Gute.

§ 22 Alle anderen Wörter werden mit kleinem Anfangsbuchstaben geschrieben, so insbesondere:

1. Hauptwörter, wenn sie die Bedeutung anderer Wortarten annehmen und verwendet werden

a) als Verhältnißwörter, z. B. dank, kraft, laut, statt, trotz; angesichts, behufs, betreffs, mittels, seitens; inmitten, infolge, zufolge; um — willen, von — wegen;

b) als Bindewort: falls;

c) als unbestimmte Zahlwörter, z. B. ein bißchen (ein wenig), ein paar (einige); aber: ein Paar Schuhe;

d) als Umstandswörter, z. B. anfangs, flugs (= des Fluges), rings, jedenfalls, andernfalls, nötigenfalls, dermaßen, gleichermaßen, meinerseits, teils, einesteils, andern-teils, einerseits, anderseits, möglicherweise; einmal; überhaupt, unterwegs, heutzutage, beizeiten, bisweilen, sondergleichen, bergauf, kopfüber; morgen (am folgenden Tage);

e) in stehenden Verbindungen mit Zeitwörtern, in denen das Hauptwort, meist in verbläster Bedeutung gebraucht, nicht mehr als solches empfunden wird, z. B.

not tun (vgl. leid, wohl, weh tun); schuld, feind sein (vgl. böse, gram, gut sein); willens sein; mir ist angst (vgl. mir ist bange, unbehaglich, wohl, wehe); das ist schade; er gibt acht (achtgeben), er hält haus (haus-

halten), er gibt preis (preisgeben); er hält stand (standhalten), es findet statt (stattfinden), er hat teil (teilhaben), er nimmt teil (teilnehmen), es nimmt überhand (überhandnehmen), es nimmt mich wunder (wundernehmen); ferner in acht nehmen, außer acht lassen, während in einigen anderen derartigen Fällen das Verhältniswort mit dem Hauptwort zusammengeschrieben wird, z. B. instand setzen, imstande sein, zustande kommen, vonstatten gehn, zustatten kommen, zuteil werden, zugute halten (kommen).

Anm. Bewahrt in solcher Verbindung das Hauptwort seinen ursprünglichen Wert, so wird es mit großem Anfangsbuchstaben geschrieben, z. B. er hat keinen Teil an mir, es findet eine gute Statt; er tat mir ein Leid an.

2. Die von Orts- und Volksnamen abgeleiteten Eigenschaftswörter auf isch (wenn sie nicht in Titeln stehen, s. § 21, 4), z. B. die römischen Kaiser, die preußischen Beamten, schlesische Zeitungen (nicht bloß die eine Schlesiſche Zeitung). Dagegen werden die von Orts- und Ländernamen abgeleiteten Wortformen auf er groß geschrieben, z. B. Erlanger Bier, Schweizer Kühe = Bier der Erlanger, Kühe der Schweizer.

3. Alle Fürwörter und Zahlwörter (vgl. aber § 21, 3, 4 und 6):

man, jemand, niemand, jedermann; derselbe, der nämliche, einer, keiner, jeder, ein jeder, ein jeglicher; zwei, beide, die beiden, alle beide, drei, die drei, alle drei, der eine — der andere, die (alle) anderen, das (alles) andere, nichts anderes, die (alle) übrigen, das (alles) übrige; der erste — der letzte (zurückweisend für jener — dieser); etliche, einige, einzelne (der einzelne), manche, alle, viele; etwas, nichts, viel, mehr, das meiste, das mindeste.

4. Eigenschaftswörter und Umstandswörter in Verbindungen wie:

des näheren, des weiteren, des kürzeren; am besten, aufs deutlichste, aufs neue, bei weitem, fürs erste, im allgemeinen, im ganzen, im folgenden, im wesentlichen, im voraus, ohne weiteres, von neuem, von vorn, vor kurzem, zum letzten, bis auf weiteres, von klein auf, um ein beträchtliches. Ebenso in unveränderlichen Verbindungen wie alt und jung, groß und klein, arm und reich, durch dick und dünn, über kurz oder lang, im großen ganzen; auch in Verbindungen wie jeder beliebige, der erste beste, alles mögliche, und in Redensarten wie den kürzeren ziehen, zum besten haben, im reinen sein. Man schreibt also z. B.: er er-

schra! aufs äußerste, sie liest am besten; aber (nach § 21, 6): er war auf das Äußerste gefaßt, es fehlt ihm am Besten.

Anmerkung zu Abschnitt V. In zweifelhaften Fällen schreibe man mit kleinem Anfangsbuchstaben.

VI. Über die Silbentrennung

§ 23 Mehrsilbige Wörter, die man über zwei Zeilen zu verteilen gezwungen ist, trennt man im allgemeinen nach Silben, d. h. so, wie sie sich beim langsamen Sprechen von selbst zerlegen, z. B. Wör=ter=ver=zeich=niß, Ge=schlech=ter, Freun=des=treue, Über=lie=se=ung; aus einzelnen Buchstaben bestehende Silben werden besser nicht abgetrennt.

Dabei sind folgende Regeln zu beachten:

1. Einfache (nicht zusammengesetzte) Wörter.

a) Ein einzelner Mitlaut kommt auf die folgende Zeile, z. B. tre=ten, nä=hen. — **ch, sch, ß, ph, th** bezeichnen nur einfache Laute und bleiben daher ungetrennt, z. B. Bü=cher, Hä=scher, Bu=ße, So=phie, ka=tholisch. — **x** und **z** werden hierbei wie einfache Mitlaute behandelt, z. B. Ge=ze, rei=zen.

b) Von mehreren Mitlauten kommt der letzte auf die folgende Zeile, z. B. An=ter, Fin=ger, War=te, Mit=ter, Was=ser, Kno=spe, tap=fer, kämp=fen, Karp=fen, emp=finden, Ach=sel, frat=zen, Städ=te, Verwand=te. **ß** wird dabei in zwei **t** aufgelöst, z. B. Haf=te. Nur **st** bleibt immer ungetrennt, z. B. La=sten, be=ste, ko=sten, Klo=ster, mei=ste, Fen=ster, För=ster, Pfing=sten.

Anm. In einfachen Fremdwörtern gehören die Lautverbindungen von **b, p, d, t, g, k** mit **l** oder **r** in der Regel auf die folgende Zeile, z. B. Bu=blum, Me=trum, Sy=brant.

2. Zusammengesetzte Wörter sind nach ihren Bestandteilen zu trennen, die Bestandteile selbst werden wie die einfachen Wörter behandelt, z. B. Diens=tag, Tür=angel, Emp=fang=an=zei=ge, Vor=aus=set=zung. Diese Teilung bleibt auch da geboten, wo sie der gewöhnlichen Aussprache nicht gemäß ist, z. B. Fried=rich, hier=auf, her=ein, hin=aus, dar=über, war=um, wor=an, be=ob=achten, voll=enden.

Anm. Für zusammengesetzte Fremdwörter gilt dieselbe Regel wie für solche deutschen Wörter. Man schreibt also z. B. Atmo-sphäre, Mikroskop, Inter-esse. Erkennt man die Bestandteile von Fremdwörtern nicht, so richtet man sich nach den Regeln unter 1a und b. Die Silbentrennung wird am besten möglichst vermieden.

VII. Über den Bindestrich

1. Wird bei der Zusammenstellung von zusammengesetzten § 2.
Wörtern ein ihnen gemeinsamer Bestandteil nur einmal gesetzt,
so tritt an den übrigen Stellen statt seiner der Bindestrich
ein, z. B. Feld- und Gartenfrüchte, Jugendlust und -leid.

2. Der Bindestrich ist außerdem zulässig

a) in der Zusammenfügung von Eigennamen und in den
von solchen oder in ähnlicher Weise gebildeten Eigenschafts-
wörtern, z. B. Reuß-Greiz, Vergisch-Märkische Eisenbahn;

b) in besonders unübersichtlichen Zusammenfügungen,
z. B. Haftpflicht-Versicherungsgesellschaft, aber nicht in leicht
übersichtlichen Zusammenfügungen, wie z. B. Turnverein,
Kirchenkasse, Prüfungsordnung, Amtsgerichtsrat;

c) in einzelnen Fällen mit Rücksicht auf die Deutlichkeit
der Schrift, z. B. Schluß-s, Dehnungs-h, J-Punkt, A-Dur u.ä.

VIII. Über das Auslassungszeichen (Häkchen)

1. Wenn Laute unterdrückt werden, die gewöhnlich zu § 2!
sprechen und zu schreiben sind, so deutet man ihre Stelle durch
ein Auslassungszeichen (Häkchen) an, z. B. heil'ge Nacht, ist's,
geht's. Doch sollte man Schreibungen wie heilige Nacht, gehn,
stehn nicht beanstanden. In gehn und stehn entspricht die
Schreibung ohne e (und also ohne Auslassungszeichen!) der
heutigen Aussprache und dem früheren Laut- und Schriftbild.

Anm. Bei Wörtern wie anß, außs, ins, durchs, am, beim, unterm,
vom, zum ist ein Auslassungszeichen nicht am Platze, da sie durch Ver-
schmelzung entstanden sind.

2. Bei den auf einen S-Laut ausgehenden Eigennamen
wird der zweite Fall durch das Auslassungszeichen kenntlich
gemacht, z. B. Voß' Luise, deutlicher und vollstümlicher ist je-
doch Vossens Luise. Ohne dieses Zeichen schreibe man aber
z. B. Schillers Gedichte, Goethes Werke, Homers Ilias.

IX. Zur Schreibung von Fremdwörtern

§ 26

Zahlreiche, namentlich schon in älterer Zeit aus fremden Sprachen in das Deutsche aufgenommenen Wörter haben allmählich deutsche Form, Aussprache und Betonung angenommen und werden daher ganz so geschrieben, wie es den Regeln für die deutsche Rechtschreibung entspricht. Solche völlig eingebürgerte, nicht mehr als Fremdlinge angesehene Wörter nennt man Lehnwörter, z. B. Kaiser, Kammer, Kanzler, Kasse, Kellner, Klasse, Krone, Pferd, Pfirsich, Pinsel, Belle, Zirkel; schreiben, segnen. Vgl. auch § 17, 2.

Dagegen haben viele andere, namentlich in späterer Zeit aus fremden Sprachen in das Deutsche aufgenommene Wörter ihre fremde Form, Aussprache und Betonung beibehalten. Solche Wörter nennt man Fremdwörter.

Für die Schreibung der Fremdwörter lassen sich allgemein gültige Regeln nicht aufstellen. Die einen behalten ganz die Schreibung der fremden Sprache bei, z. B. Beefsteak, Chauffee, Feuilletton; andere werden halb nach deutscher, halb nach fremder Art geschrieben, z. B. Korps, Redakteur; bei manchen endlich schwankt noch die Schreibung. Den K- und Z-Laut bezeichnet man jetzt nicht mehr durch C, sondern mit K (k) und Z (z), z. B. Konzert, Zeder. (Vgl. das Wörterverzeichnis!)

Viele Fremdwörter können durch völlig gleichwertige gute deutsche Ausdrücke ersetzt werden; entbehrliche Fremdwörter soll man überhaupt vermeiden. Regel: **Rein Fremdwort für das, was deutsch gut ausgedrückt werden kann.** Die meisten Fremdwörter sind entbehrlich; es kommt darauf an, sich an den Gebrauch einer fremdwortfreien Sprache, namentlich in der Schrift, zu gewöhnen. Wie schnell sich deutsche Wörter statt der fremden einbürgern, das zeigen die amtlichen Verdeutschungen bei der Eisenbahn- und der Post-Verwaltung: Perron = Bahnsteig, Coupé = Abteil, Billett = Fahrkarte, Coupon = Abschnitt, Zinschein.

Wörterverzeichnis

Einzelne Buchstaben in Klammern können geschrieben oder ausgelassen werden.
Die in runden Klammern stehenden Schreibungen ganzer Wörter sind zulässig.

Vorbemerkung: Ein großer Teil überflüssiger Fremdwörter ist gestrichen. Viele von ihnen sind nicht mehr üblich, andere liegen außerhalb des Anschauungsbereichs der Schüler. Bei den noch im Verzeichnis beibehaltenen Fremdwörtern ist in den meisten Fällen versucht worden, einige der Hauptbedeutungen anzugeben, wobei zu beachten ist, daß die Bedeutung jedes Wortes erst durch den Zusammenhang bestimmt wird. Je nach diesem Zusammenhang sind also noch andere Bedeutungen des Fremdwortes notwendig, die hier nicht alle aufgezählt werden konnten. Regel: Man denke nicht erst in Fremdwörtern, um sie dann ins Deutsche zu übersetzen, sondern man denke von vornherein deutsch. Die deutsche Sprache ist keine Übersetzungsmagd für fremde Sprachen. Es handelt sich daher gar nicht um die Frage, ob irgendein deutsches Wort sich mit einem fremden völlig deckt, sondern darum, daß sich durch den Gebrauch ein neues oder ein bisher durch ein Fremdwort verdrängtes deutsches Wort fest mit der Vorstellung (Bedeutung) verknüpft, die bisher durch ein Fremdwort bezeichnet wurde. Dem Streben nach Sprachreinheit zu dienen, ist vor allem die deutsche Schule berufen.

W		
à [für, je, zu, Stück; 2 Fahrtarten zu oder für 15 Pf.; 2 5-Pf.-Briefmar- ken]	Abblatz Abort abrahmen abscheulich abschlägig, abschlägig absolvieren; absolut abspenstig abstrakt Abt, Äbte, Äbtissin abtrünnig Abwesenheit Achat Achse Achsel Acht; achten achtgeben, achthaben, er gibt, hat acht; in acht nehmen, außer acht lassen	achtzehn, achtzig ächzen addieren; Addition ade! Adelheid Adjektiv(um), -ve u. -va Adjutant adlig Admiral Adolf, Adolfsine Adresse [Aufschrift, Aufschrift, Woh- nung] Affekt affen afterreden Ligathe Agentur
Alal der, Alale		
Alar (Aldler), Alare		
Alas, Alser u. Alase		
Abend; diesen Abend, des Abends; abends, heute abend		
Abendmahl		
Abenteuer; Aben- teurer		
abermalig		
abgefeint		
abgeschmackt		

agitieren [werben],	Alkohol	Amulett
Agitation [Werbe-	Alkoven	amüsieren [sich ver-
arbeit], Agitator	Allah = Name Gottes	gnügen, belustig-
[Werberedner,	bei den Mohamme-	gen], amüsant [hei-
Wahlredner, Heger]	danern	ter, lustig], Amüse-
Agnes	alle, alles; in, vor	ment [Vergnügen,
Ahle, die Ahlen	usw. allem, trotz	Spaß]
Ahn, Ahnherr	allem; allenfalls,	Anachronismus [Zeit-
ahnden [strafen];	allenthalben, aller-	widrigkeit]
Ahnung	dings, allerhand,	Analogie [Ähnlichkeit,
ähneln; ähnlich	allerlei, allerseits,	Seitenstück, Muster]
ahnen; Ahnung	all(e)zeit, alltags;	Analyse; analytisch
Albre	allzulange; alles	Ananas
Akademie [Hoch-	Gute, all das	Anatomie
schule]	Schöne, mein ein	Anbetracht; in Anbetr.
Akademie	und mein alles	andere, der andere,
Alford	Allee	die, alle anderen;
Aktusativ	allgemein; im allge-	etwas anderes, un-
Alte, Alte, Alten;	meinen	ter anderem; an-
Altkar	Allianz; die Alliierten	der(e)nfalls, ande-
Aktie [Anteil, An-	Alliteration [Stab-	rer(e)seits, andert-
teilschein]; Aktio-	reim]	halb
när [Gesellschafter,	allmählich	Aneldote
Teilhaber, Anteils-	Allod [Freigut]	anfangs, im An-
inhaber]	Almanach	fang(e)
Aktion; aktiv	Almosen	angängig
Aktiv(um) [Tatform]	Alpata	angefichts
Akustik [Schallehre;	Alphabet	Angst; ängstlich; Angst
Klangwirkung]	alt, älter; alt und	haben, in Angst
Akzent [Ton, Hoch-	jung; beim alten	sein; angst (und
ton, Tonfall, Ton-	bleiben, lassen; Al-	bange) sein, wer-
zeichen, Aussprache,	tes und Neues	den, machen
Betonung, Nach-	Altar, Altäre	anheischig
druck usw.]	Alter; von alters her,	Anis
Alabaster	seit alters; Alter-	Ankertau
Alarm; alarmieren	tum, altertümlich	anmaßen
albern	Altvordern die	Anmut; anmutig
Album [Stammbuch,	Aluminium	Annahme
Gedenkbuch]	Alumnat [Schüler-	anonym [ungenannt,
Alemanne, aleman-	heim; Stift, Stifts-	namenlos]
nisch, Alemannien	schule]	anrühlig
Algebra; algebraisch	Amboß, Ambosse	ansäßig
Alibi [anderwärts,	Amesse	Ansied(e)lung
Alibi nachweisen =	Amethyst	anstrengen (an-
den anderweitigen	Amphibie, das Am-	schirren)
Aufenthalt gegen	phibium	anstrengen
Beschuldigungen	Amphitheater	Anteil
nachweisen]	Amt; von Amts wegen	

Antenne [Segelstange,
Rabe, Fühlhorn;
Luftleiter zur Auf-
nahme elektrischer
Wellen]

Anthropologie [Men-
schenkunde]

antik; die Antike

Antiquar; Antiquitäten

Antithese [Gegensatz]

Antlig

Anwalt

Anwärter; Anwart-
schaft

Anwesenheit

anwidern

Anzeichen das

Anzeige die

Apfelsine

Apostel; apostolisch

Apostroph [Häkchen,
Auslassungszeichen]

Apotheke

Apparat

Appell; appellieren

Appetit

Apposition [Beisatz,
Aprikoſe Zufatz]

April

Aquator

Ar das [Flächenmaß]

Arabeske

Arche

Architekt; Architektur

Archiv [Urkunden-
sammlung, Zeit-
schrift]

arg; im argen liegen

Argernis

Argwohn; arg-
wöhnisch

Aristokratie [Adel, die
Vornehmen uſw.]

Arithmetik

arm und reich

Armee; Armeekorps
[Heer, Heeresabtei-
lung]

Ärmel

Armut

Arnold; Arnulf

Ärrat

Ärreſt; ärretieren

Art; artig; von der Art;
derart; derartig

Arterie

artefisch

Artikel

Artillerie

Artifchocke

Artur (Arthur), Artus

Ärz(e)nei; Arzt

Äs, Äſſe

Äſbeſt

äſen

Äſphalt

Äſſeſſor

Äſſiſtent; Äſſiſtenz

Äſthetik; äſthetiſch

Äſthma; äſthmatiſch

Äſtronom [Sternfor-
ſcher, Himmelsfor-
ſcher]; Äſtronomie
[Himmelskunde]

Äſyl [Hort, Obdach,
Schußſtätte, Heil-
ſtätte, Zufluchtsort]

Ätem; atmen

Ätheiſt

Äther

Atlas [Kartenwert],
Ätlaſſe u. Ätlanter

Ätmoſphäre [Luft,
Luftkreis, Luftmeer,
Luftdrudeinheit,
Umwelt, Einfluß]

Ätom

Ättentat [Anſchlag,
Mordverſuch]

Ättetſt [Beſcheinigung,
Gutachten]

Ätttribut; ätttributio

ähen

Äudienz [Empfang,
Unterredung]
auffällig

aufgeräumt

Aufruhe

auffällig

Augenbraue, Augenlid

Auktion [Verſteige-
rung]

Äuſitel

ausfinbig

ausmerzen

ausrenten

ausreuten, ausroden,

ausrotten

Ausſaat

ausſäßig

äußer; außerdem;

außerhalb; äußerlich

äußerſt; aufs äußerſte

auswendig

Autodidakt, Autograph,

Autokrat, Automat,

Automobil

Autor [Verfaſſer, Ur-
heber, Schriftſteller,
Bildner, Dichter,
Künſtler]

Ärt, Ärte

Äzur [Himmelsbläue,
-blau]

B

Bachſtelze

Bachſtord

baden; bädſt, bul

baggern

Bahn; anbahnen;

bahnbrechend;

Bahnſteig

Bahre; aufbahren;

Bahrtuch

Bai die

Bajonett

Balg, Bälge

Balkon [Hauslaube,
Erker, Vorbau]

Ball, Bälle

Ballade

Ballast [tote Laſt,
Bürde, Hemmſchuh,
Laſtladung]

Ballett [Bühnen-, Kunst-, Schautanz, Tanzstück]	Bassin [Becken, Behälter, Gefäß]	beredsam; Beredsamkeit; beredt
Ballon	Bast der	Bereich der u. das
Balsam; Balsamine	Bastei	bergab, bergan, bergauf
baltisch	Bataillon	Bernhard
Bambus	Batist	Bernstein
Band das	Batterie	bersten; birst, barst, geborsten
Band der (Buch)	Basen	Berta; Bertold (§ 7 Anm. 2)
Bandit	Bausch und Bogen	besheren; Christi-besherung
Bänkelsänger	Beefsteak [Rindsstüd; Schnitzel]	beschwichtigen
Bank(e)rott	Beere; Heidelbeere	bejelen; besetzt
Bankett [Festmahl, Liebesmahl; Seitenweg]	Beet	befeligen; beseligt
Bantier [Bantier]	befehlen	besser, am besten; aufs beste; zum besten
Bann; verbannen	befehlen; befehlt, befehlt, befohlen	geben, haben; eines Besseren belehren; zu deinem Besten, zum Besten der Armen
Banner	Bessen	bestätigen
bar; Barschaft; barfuß, barhaupt	befiedert	Beste
Bär, Bären; bärbeißig; Bärenhäuter	Befugnis; befugt	Bestie [Vieh, wildes Tier, Unmensch]
Barade	begehren; Begierde, begierig	betätigen
Barbar	begleiten	beteiligen
Barbier [Bader, Haar- und Bartkünstler, Haar- und Bartpfleger]	Begräbnis	beten; Gebet; Betttag
Barcent	Begriff; im Begriff(e) sein	Beton
Barrett	behäbig	Betracht; in Betracht ziehen
Bariton	beheiligen	betreffe; in betreff
Barke	behende	betrügen
Barne	behilflich	Bettuch (§ 14 Anm.)
barod	behufs	beugen
Barometer das [Wetterglas]	beide; die beiden, wir beide; beides	bewahren
Barriere [Barre, Schranke, Sperre]	beißen; biß, gebissen; bissig	bewahren [zu wahr gehörig]
Barrikade	Beize; beizen	bewältigen
barisch	bejagen	bewandt; Bewandnis
Barisch der (Fisch)	bekannt; Bekenntnis	bewehren [bewaffnen]
Bart	bekleiden; ein Amt bekleiden	bevollkommen(nen)
Basalt	Belag, Beläge	bewirten
Basar [Kaufhaus, Warenhaus, Verkauf]	Belang; von Belang	Bewußtsein
Basis, Basen [Grundlage, Grundlinie]	Beleg; zum Beleg(e) beliebig, jeder beliebige beneden	bezeigen, Ehrenbezeugung
Bas, Basse	Benefiz das [Ehrenvorstellung, Ehrenabend]	
	bequem	

bezeugen
beächtigen
beziehentlich, bezüglich;
in bezug auf
Bezirk
Bibel; biblisch
Biber
Bibliothel [Bücherei,
Büchersammlung]
bieder
Billard [Stoßball,
Tafelball]
billig
Binnsstein
binnen; Binnensee
Binse
Biographie [Lebens-
bild]
bis; bisher, bisweilen
Bischof; bischöflich
Biskuit [Feinzwiebad;
Kohperzellan]
Biß, Bißes; ein biß-
chen (ein wenig)
Bistum
Bivat (Beiwacht)
blähen; bläht, bläht
blasen; blies
blaß; Blässe
Blatt; blättern
bläuen (blau färben)
blecken (die Zähne)
Blesse
bleuen (schlagen),
durchbleuen
blindlings
Blod, Blöde
Blodade [Sperte,
Seesperre; Blod];
blodieren [einschlie-
ßen, belagern]
blöde
blöken; Geblö
bloß; Blöße; entblößt
bloß (nur)
blühen; Blüte
Bluse
Blutegel; blutrünstig

Bö die, Böen; böig
Bohle (Brett)
Bohne
bohren; Bohrer
Boje
Bollwerk
Bolschewismus [Bol-
schewiki = Mehr-
heit der russischen
Kommunisten]
Bolzen
Bombast; bombastisch
[Schwulst, Wort-
schwall; schwülstig,
gespreizt]
Bonibe
Bonbon [Bollchen,
Boltchen, Zuderchen]
Boot, Boote
Borax der
Bord; an, über Bord
borniert [beschränkt]
Börse
Borte
Böschung die
Bösewicht; boshaft,
bösllich; Bosheit
böffeln
Botanik
Bote; Botschaft
botmäßig; Gebot
Bottich; Böttcher
Bouillon [Brühe,
Kraftbrühe]
Bowie
boxen
Boykott [Verzweif, Aus-
sperrung; boykottie-
ren = mit Boykott
belegen, aussperren.
Boykott urspr. Name
eines irischen Guts-
verwalters, der von
der Landliga „boykot-
tiert“ wurde]
brachliegen
bradig; Brackwasser

Branche [Zweig, Er-
werbszweig, Ge-
schäftszweig, Fach,
Beruf, Arbeitsfeld]
Brand; Brandmal;
brandmarken,
brandschatzen
Brantwein
braten; brätst; briet
Braue, Augenbraue
Bräutigam, -game
brav
Bremsen; bremsen
Brennessel (§ 14 Num.)
brenzlicht, brenzlich
Bresche [Lücke, Riß,
Gasse (Winkelried)]
breisthaft
Brett, Bretter
Brezel
Brief
Brigade
Brigg
Britett [Kohlenstein,
Preßkohle]
brillant [glänzend],
Brillant [Glanz-
edelsstein]
Brise [Wind, Lüftchen,
Weit]
Broden; brodeln
brodeln
Brodem
Brokat [Prunkseide]
Brombeere
Bronze
Brosamen
Brosche [Spange,
Nadel]
brochieren; Broschüre
[heften; Heft]
Brot, Brötchen
Brühen; brühen
Brühl (feuchter Platz)
brünett [bräunlich,
schwarzbraun]
Brunft (der Hirsche,
von brummen)

Brunst, brünstig (von
brennen)

Buchsbaum

Büchse

Budel; bud(e)lig

Büfett [Geschirr-
schrank]

Büffel

Bug; Bugspriet; bug-
sieren

bügeln; Bügeleisen

Büh(e)l (Hügel)

buhlen

Bühne

Bukett [Strauß; Duft;
Blume]

Bund; Bündel, bün-
dig; Bundschuh
bunt; funterbunt

Bureau, Büro

[Schreibstube,
Amts-, Geschäfts-,
Dienstzimmer,
Dienststelle; Vor-
stand; Bureauzeit =
Geschäfts-, Dienst-
zeit]

Bürgermeister

Bussard

Buße; büßen

Büste [Bildsäule,
Standbild]

C, vgl. auch **R**, **Ch**
und **3**

Café das [Kaffeehaus]

Cello; Cellist

Chaiselongue [Lang-
stuhl, Liege-, Ruhe-
sofa]

Champagner [Schau-
mwein]

Champignon [Edelpilz]

Chaos [Urwelt, Ur-
nebel, Urmasse;
Durcheinander];

chaotisch

Charakter; Charak-
teristik

Charité [Kranken-
haus]

Charlotte

Chauffeur

Chaussee [Kunststraße,
Steinstraße]

Chef, Chefs [Vor-
steher, Leiter; Ober-
. . .; Chefarzt =
leitender Arzt, Ober-
arzt]

Chemie

Cherub

Cheviot

Chiffre [Ziffer, Ge-
heimsschrift, Renn-
wort]

Chirurg [Wundarzt]

Chlor

Cholera

Chor, Chöre; Choral;
Chorist

Christ; Christentum

Chronik; Chronologie

Clown [Spaßmacher]

Coupon [Abschnitt,
Zinsschein]

Cousin [Vetter], Cou-
sine [Base, Vet-
terin]

Crème [Sahne], crème-
farben [mattgelb]

D

Dachs, Dackse

Damaft

Dambrett, -spiel, -stein

Damhirsch, -wilde

dämmern; Dämme-

Dämon [rune]

Dampf, Dampf-fer

Darleh(e)n

daselbe, desselben

Dativ

Datum [Tag, Zeit-
punkt]

Daube = Seitenbrett
am Faß

Daumen; Däumling

Daune

Daus

dawider

Debatte [Verhandlung,
Besprechung, Erör-
terung]

decem [zehn], vgl.
Dezember, Dezi-
meter

defekt [schadhaft]; der
Defekt [Schaden,
Fehler]

Defensive [Verteidi-
gung]

Definition [Begriffs-
bestimmung]; defi-
nitiv [endgültig]

Defizit das [Fehl-
betrag, Verlust, Zu-
buße]

dehnen; Ausdehnung

Deich [Damm]

Deichsel

deklinieren [beugen]

Delikatessen [Feinstoß;
Zartgefühl]

Delphin

Delta

Demant u. Diamant

Demokratie

Demonstration [Kund-
gebung, Drohung,
Beweis]

Demut; demütig

dengeln

Denkmal

dennoch

Departement [Bezirk]

Depeſche [Drahtnach-
richt, Drahtung,
Funktspruch]

Deputation [Abord-
nung; Ausſchuß;
Schuldeputation =

- Schulamt, Schulausschuß; Behörde]
 derart, dergestalt, dermaßen, derzeit
 des, dessen; desfalls, deshalb, desgleichen, desungeachtet, deswegen
 desertieren [fahnenflüchtig werden], Deserteur [Überläufer, Fahnenflüchtiger]
 Desinfektion [Entseuchung]
 Despot [Gewaltherrscher]
 deucht, deuchte und dünkt, dünkte
 deuten; Bedeutung; deutlich
 deutsch; das Deutsche Reich; er lernt, schreibt, spricht Deutsch (das Deutsche)
 Devise [Wahlspruch, Losung; Auslandswechsel]
 Dezember
 Dezimalmaß
 Dezimeter
 Diagonale
 Diakon; Diakonisse u. Diakonissin
 Dialekt [Mundart]
 Dialog [Zwiesgespräch]
 Diarrhöe [Durchfall]
 Diamant u. Demant
 Diät [Ernährung, Verpflegung, Krankenkost, schmale Kost usw.]
 did; durch did und dünn
 didfellig
 Didicht
 Diebstahl
- Dienst; zu Diensten
 Dienstag; Dienstags (vom altgerm. Gott Tiu)
 dies, dieses; diesjährig, diesmal, diesseit(s); ohnedies, überdies
 Diet(e)rich der
 Differenz [Unterschied]; Differentialrechnung
 Diktat; diktieren
 Dilemma
 Dilettant
 Diphteritis
 Diphthong [Doppel laut]
 Diplom; Diplomat
 direkt [unmittelbar]
 dirigieren; Dirigent, Direktor, Direktorin, Direktrice
 Distant [Ober-, Hochstimme]
 distret [verschwiegen, zartfühlend, schonend, taktvoll]
 Distussion [Besprechung, Aussprache, Redekampf usw.]
 Dispens [Befreiung, Erlaß]; dispensieren
 disponieren [verfügen, ordnen, einteilen, gliedern; Disposition = Gliederung, Anordnung, Plan; Anlage, Empfänglichkeit, Eigenart. 3. D. auf Wartegeld, im einstweiligen Ruhestand]
 Dissident [Freidenker, Außentirchler]
 Dissonanz [Mißklang, Unstimmigkeit]
 Distichon
- Disziplin [Zucht, Ordnung; Fach]
 dividieren; Dividend
 Divisor
 Docht der
 Doch das
 Dogge die
 Dogma, Dogmen [Glaubenssatz, Kirchenlehre; Grundsatz]; dogmatisch
 Dohle
 Dohne
 Doktor, Doktoren
 Dokument [Urkunde, Beweisstück, Rechtsbrief]
 Dold
 Dolbe
 Dollar
 Dolman
 Dolmetsch(er)
 Dom
 Domäne [Staatsgut]
 Donnerstag; Donnerstags
 Dorothea, Dorothee
 Dose
 Dosis [Gabe, Menge]
 Dotter
 Dozent; dozieren
 Dragoner
 Draht
 Drama; dramatisch
 drängen; Drangsal
 drauen (drohen)
 dreseln; Dreschler
 drehen
 dreißig
 dreist; Dreistigkeit
 dressieren [abrichten]
 Dril(li)ch
 Drittel u. Drittel; zu dritt; dritt(e)halb
 Drogerie; Drogist [Drogenhandlung, Drogenhändler]
 drohen; Drohung

Drohne
dröhnen; Gedröhn
drollig
Dromedar
Drommete
Droschke
drucksen
Drüse
ducken; Duckmäuser
Duell [Zweitkampf]
Duett [Zwiegesang]
Duft; duftig
Dukaten
Düne
Dünkel
Duplikat [Doppel,
Abschrift, zweite
Ausfertigung]
durchgehends
Dusche; duschen; du
dusch(e)st (duscht);
Duschbad
Duzend
duzen; Duzbruder
Dynamit
Dynastie [Geschlecht,
Haus, Fürsten-
geschlecht, Stamm]

E

Ebbe
ebenbürtig
Ebenholz
Eberesche
Eberhard
Echo [Widerhall]
echt
Ecke; eckig; Viereck
Edikt [Erlaß]
Edith
Efeu
egal [gleich]
Egel; Blutegel
Egge
Ehe; ehelich
ehe; eher, ebenedem,
ehemals, ehemalig,
ebestens, des ebesten

ehern
eichen; Eichamt
Eidam, Eidame
Eidechse
eigen; zu eigen geben,
ist mein eigen;
Eigentum, eigen-
tümlich
eigens; eigentlich
Eiland, Eilande
eilends; eilig
einander; an-, auf-,
aus-, mit-, zuein-
ander; Aufeinan-
derfolge
einäschern
Eindringling
einer; der eine, die
einen; unsereiner;
in einem fort; der
Einer
einfädeln
eingangs, in Ein-
gang(e)
Eingeweide
einbellig
einige, einiges
einrahmen
einrammen
eins; eins sein, wer-
den; eins versehen;
eins ins andere;
unsereins; die Eins
Einschießel
Einsiedler
Einwand; einwandfrei
einzeln, einzelne; ein-
zelnes, im einzel-
nen, ins einzeln(st)e;
der einzelne; Ein-
zelheit
Eiter der
Etel; ektig
Ekliptik [Erdbahn,
Sonnenbahn]
Elastizität [Spann-
kraft, Federkraft,
Biegsamkeit usw.]

Elefant
Elektrizität
Element
Elen, Elentier
Elend; elendiglich
Eleve [Schüler]
elf
Elfenbein
Elisabeth
Ell(en)bogen
Ellipse
Elaß das; Elsaßer
Eltern
Elsium
Email; emaillieren
Emil, Emilie
empfangen; empfang
empfehlen; empfiehlt,
empfehl, empfahlen
empfinden; empfand
empor; empören
emsig
Ende; endlich; end-
gültig; zu Ende brin-
gen; Endzweck
engagieren [anstellen,
mieten; sich ein-
lassen, festlegen, bin-
den]; Engagement
[Stellung, Verpflich-
tung]
Enklave [Einschluß-
land, Einschließel,
Esplitter, Insel]
entbehren
entblößen
Ente, Enterich
Entgelt; entgelten; un-
entgeltlich
entsehllich
entzwei
Enzyklopädie [Nach-
schlagewert; Ges-
amtwissenschaft]
Epidemie [Vollkrank-
heit, Seuche, Massen-
krankheit]
Epigramm

Epilepsie [Fallsucht, Krämpfe]; epileptisch
 Episode [Zwischenfall, Nebenhandlung, Einschubsel]
 Epistel [Brief, Sendschreiben, Strafpredigt, Mahnung]
 Epos; episch
 erbofen; erboft
 Erbse; Erbsenstroh u. Erbsstroh
 Ereignis
 ergiebig
 ergöhen
 Erkenntnis
 Erker
 ertiefen; ertiefte, ertieft; ertor, ertoren
 ertöcklich
 Erlaß, Erlasse
 erläutern
 Ernte
 erquiden
 erschrecken; erschrak, erschrocken
 ersprießlich
 erst; fürs erste; am, zum ersten; der erste beste; der Erste, z. B. der Klasse
 erwägen
 erwähnen
 erwidern; Erwidern
 Esche
 Eskadron, Schwadron
 Espe; Espenlaub
 essen; du issest u. ißt, du aßest; eßbar
 Essenz [Wesen; Duft; Auszug]
 Essig
 Estrich
 Etage [Stodwerk, Stod]
 Ethik; ethisch [sittlich]
 Etikett das [Namen-schild, . Aufschrift,

Warenzeichen, Marke]
 Etikette [Sitte, Hof-sitte, feiner Brauch]
 etliche, etliches
 etwas anderes, Gutes
 Etymologie [Wortfor-schung, -erklärung, -deutung]
 Euter das
 Evangelium
 Examen [Prüfung]
 Exempel [Beispiel, Aufgabe, Warnung, Lehre]
 Exemplar [Stück, Buch, Ausfertigung]
 exerzieren [üben]
 Exil [Verbannung]
 Existenz [Dasein, Erwerb, Brot, Auskommen]
 Expedition [Zug, Unternehmen; Geschäftsstelle]
 expreß
 Extrakt [Auszug, Kraftstoff, Sud, „Seele“, Hauptinhalt, Kern]
 Erzellenz

F

Fabrik; Fabrikant; fabrizieren
 Fach, Fächer; fächeln
 Faden, fädeln
 fabig; Fähigkeit
 fahl
 fahnden
 Fahne; Fahnenjunker, Fähnrich
 fahren; Fährte, Fuhre; fabrlässig
 Faktor [Oberseher, Vervielfältigungs-zahl, Hauptpunkt]

Fakultät
 fallen; fällt, fiel
 fällig
 falls; allenfalls, jeden-falls usw.; besten, schlimmsten Fall(e)s u. besten-, schlimm-stenfalls
 Falte; falten, faltig
 Falz; falzen
 Familie
 fangen; fingst, fing
 Farnkraut
 Farre (junger Stier)
 Färse (junge Kuh)
 Fasan
 Fascismus, Faschismus [vom Wahrzeichen der ital. Faschisten, dem Veil mit Ru-tenbündel der röm. Littoren; ital. fascio = Bündel, Bund]
 faseln; Faselei, faselig
 Faß, Fässer
 fassen; du fassdest u. faßt
 Fastnacht; Fasttag
 faul; Fäulnis, fau-lenzen
 Faust; Fäustel das (Hammer der Berg-leute)
 Faren
 fechten; fichtst, ficht
 Fee
 Fehde; befehlen
 fehl; fehlgeh(e)n, -schie-ßen, -treten, er trat
 fehl; ohne Fehl
 feilhalten; er hält feil
 feind sein, werden
 feist
 Feld; feldein und feld-aus, querfeldein; Feldscher(er); Feld-webel
 Felleisen [Reisetasch, französ. = valise]

Feme (Freigericht)	Firn der	Flöz; Flözgebirge
Ferge (Fährmann)	Firnis; firnissen; du	Fluch; fluchen
Ferien [Freizeit]	firnistest u. firnist;	Flucht; flüchtig
Ferse (am Fuß)	gefirnist	Flug; flugs; flügge
fertig; eifertig, fried-	First (des Daches)	Flughafen, Flugpost,
fertig	Fiskus [Staatskasse;	Flugzeug
Feste; Festung	fiskalisch = Staats-,	Flur der; Hausflur
Feuilleton [Unterhal-	Reichs-]	Flur die; Feldflur
tungsteil; Blaude-	Fittich	Fluß, Flüsse; flüssig
rei, Aufschuß]	fix [stetig, fest; schnell,	flüstern; Geflüster
Fibel	behend]	Flut; fluten
Fiber die (Faser)	Firstern [Sonne]	Föhlen u. Füllen
fidel [lustig]	Flachs; flächse(r)n	Föhnwind
Fieber das; fieberkrank	flackern	Föhre (Kiefer)
Fiedel; fiedeln	Fladen	Folge; in der Folge;
Figur; figürlich	Flagge; flaggen	Folge leisten; in-
Film der, Mehrz. die	flämisch	folge, zu Folge; in-
Filme [Laufbild],	Flanell	folgedessen, demzu-
filmen [aufnehmen],	Flanke; flantieren	folge
Filmstelle	[um-, einfassen, seit-	folgendes; im folgen-
Filter; filtrieren	lich decken, über-	den; folgendermaßen
Filz	flügeln]	Folter
Finanzen [Vermögen,	Flaum; Flaumfeder,	Fond [Hintergrund]
Gelder, Vermögens-	flaumweich	Fonds der [Geld-
lage, Staatswirt-	Flaus und Flausch	vorrat]
schaft, Staatshaus-	Flechse (Sehne)	Fontäne [Spring-
halt. Finanzmini-	flechten; flüchtst, flücht	brunnen]
sterium = Schatz-	Fledermaus	fordern
amt; finanziell =	Flegel; Dreschflegel	fördern; Beförderung
wirtschaftlich, ge-	flehen; flehentlich	Fort das [Wert, Feste]
schäftlich, Geld . . . ,	flektieren; Flexion	fortan; in einem fort
Rassen . . . ; die fi-	[beugen; Biegung,	Fracht
nanzielle Seite =	Beugung]	fragen; fragst, fragte;
Kostenfrage]	Flieber	in Frage kommen
finden; findig, Find-	Fliese die (Steinplatte)	Fragment [Bruchstück,
ling; Fund	Fließ das (Bach)	Nest]
Finsternis	fließen	Fraktur [deutsche
Firlefanz	Fließpapier	Druckschrift]
firn [fest, sicher, be-	flink	Frank (französische
schlagen]	Flitterstaat	Münze)
Firma, die Firmen	Flode; flodig	Franse; gefranst
[Geschäftsname, Un-	Flöh	Fregatte
terschrift]	Flor	frei; im Freien
Firmament [Himmels-	Flöstel	Freischar; Freischarler
gewölbe]	Flosse die	Fresco, Fresken
firnen, firmeln, Fir-	Flöß das; flößen	fressen; du frisstest u.
mung, Firmelung	Flöte	frisst; du fragest
[kath. Einsegnung]	Flotte; Flottille	Frevel; freventlich

Friedhof; einfriedigen
(einhegen)
Fried-lich
Fries der
Frieseln die
Fritassee
frisieren; Friseur
[Haarkünstler,
-pfleger. Schild:
Haar- und Bart-
pflege]; Frisur
[Haartracht]
Frißt
frivol; Frivolität [fre-
velhaft; Frevel]
fröhlich; frohlocken
Fron die; Frondienst,
Fronfeste, Fron-
leichnam; fronen,
frönen
Front
frühestens; zum, mit
dem frühesten; in
der Frühe
Frühling; Frühstück
Fuder
Fug; mit Fug und
Recht; fügen, füg-
lich, gefügig
fühlen; Fühlung, fühl-
los
füllen; Füllsel
Füllen u. Fohlen
Fundament [Grund-
lage, -mauer]
fünfzehn, fünfzig
fürbaß
fürlieb u. vorlieb
Fürst; Fürstentum
Furt
Fürwiß u. Vorwiß
Füsilier [Schütze]
Fuß, Füße; fußen; zu
Fuß(e) geh(e)n; fuß-
hoch; Fußtapfe
Futtermal [Hülle, Be-
zug, Scheide, Behäl-
ter, Schachtel]

5

gaffen
gähnen
Gala; galant
Galeere
Galerie
Galgen
Galopp
galvanisch
Gamaſche
gang und gäbe
gängeln; Gängelband
Gans; Gänserich
ganz; im ganzen, im
großen ganzen; ein
Ganzes; gänzlich
gar; ganz und gar
Garantie; garantieren
[Gewähr, verbürgen]
Garde; Garbist
Garderobe
Gardine
gären; gor u. garte
Garnison
Garnitur
garstig
Gas das, Gase
Gasse, Gäßchen
Gastmahl; Gastwirt
Gaze die [Schleierstoff]
Gazelle
Gebädd
gebaren; Gebärbe
gebären; gebiert, ge-
bar, geboren
Gebäude
geben; gibst, gibt, gib
(§ 17, 1 b)
gebieten; Gebot
Gebirge
Gebiß
Gebreſten das
Gebühr; gebührend
Geburt; gebürtig
Ged
Gedeß
gedeihen; gediehet, ge-
diehen; gedeiulich

Geest die
Gefahr; gefährden
Gefährte das
Gefährte der
Gefäß, Gefäße
geflissentlich
Gehalt das (Besol-
dung)
Gehalt der (Inhalt,
Wert)
Gehege
geheim; insgeheim
geh(e)n; gingst, ging
geheuer
Gehilfe
Gehöft
Geißel der (Bürge)
Geiß die; Geißblatt
Geißel die (Peitsche)
Geiz; geizig
Gelände
Geländer
Gelee das
gelegentlich
Geleise, Gleis; ent-
gleisen
gellen; es gelst
gelten; gelt?
Gelübde
gemächlich
Gemahl, Gemahlin
Gemälde
gemäß; demgemäß,
zeitgemäß
Gemein(d)e
Gemse; Gemsbod
Gemüt; gemüthlich
Gendarm, Gendarmen
[Landjäger]
Genealogie [Stamm-
baum, Stammbaum-
forschung]
genehmigen
General
Generation [Geschlecht,
Menschenalter]
Genetiv, Genitiv
Genie, Genies; genial

genießen; genoß, ge- noffen	Getränk	Globus, Globusse u.
Genosse u. Genoß	Getreide	Globen
genug; Genüge	Gevatter	glühen; Glut
Genuß der, Genüsse	gewahr werden	Glycerin das [Ölsüß]
Geographie, -metrie	Gewähr die; gewähren	Gneis
Georgine	Gewährsam	Göpel der
Gepäck; Handgepäck	Gewährsmann	Gosse
Ger der (Wurfspeer)	Gewand; Gewandhaus	Gote; gotisch
gerade; fünf gerade	gewandt; Gewandtheit	gottlob! Gott sei Dank
sein lassen; gerade-	gewärtig	Gouverneur [Stadt-
zu, geradeswegs	Gewehr das	halter]
Gerät	Geweiß	Grabmal, Grabsteint
geraten; es gerät, ge- riet; aufs Gerate-	Gewinn; Gewinnst	Grab; hochgrabig
wohl	gewiß; Gewißheit	Graf, Gräfin
gerben; Gerber	gewöhnen; gewöhnlich,	Gram; grämen; gram
Gerhard; Gertrud	Gewohnheit, ge- wohnt (ich bin es ge- wohnt), gewöhnt (ich bin daran gewöhnt)	sein
gering; nicht im ge- ringsten	Gewürz	Gramm das
Gerre; Reitgerre	Giebel	Grammatik [Sprach-
geruhen	Gier; gierig	lehre]
gesamt; Gesamtheit	gießen; goß, gegossen;	Granate
Gesandter	Gießer, Guß	Granit
Geschäft	Gilde; Schützengilde	Gras; grasig
geschehen; es geschieht,	Gips	gräßlich
geschah; Geschichte	Giraffe	Grat, Rückgrat
gescheit	Girlande [Gewinde, Stangengewinde]	Gräte; Fischgräte
Geschmeide	Gisch	gratulieren [beglück-
Geschmeiß	Gitarre	wünschen, ich gra-
Geschwader	Glacehandschuh	tuliere = meinen
Geschwind	[Glanz-]	herzl. Glückwunsch!]
Geschwulst	Glas, Gläser	grau; gräulich
Geschwür	gleich und gleich; des-, meines-, ohneglei-	Graus; grausen,
Gesims	chen; gleichermaßen, -weise; gleichwohl	grausig
Gesinde; Gesindel	gleichschent(e)lig,	Graveur [Kupfer-
Gespann das	-wint(e)lig	stecher, Stecher,
Gespennst	gleisnerisch	Stempelschneider]
Gespinnst	gleißen (glänzen)	Greis, Greisin
Gestade	gleiten; glitt, geglitten	Grenadier
Gestalt; dergestalt	Gletscher	Grenze; begrenzt
Geständnis	Gliedmaßen; glied-	Grete, Gretchen
Gestänge das	weise	Greuel; greulich
Geste, Geste (Gebär- den, Miene, Hand- bewegung)	Glimmer	Griesgram; gries-
gestern; gestirg	glimpflich	gränig
Gestrüpp		Griech der
		Grimasse
		Grimm; grimmig
		grob; Grobian
		Gros das (zwölf Duzend)

groß, am größten; groß
und klein; im gro-
ßen; größtenteils
Grotte
Grum(me)t
grün; im Grünen;
Grünspan
Grund; zu Grunde u.
zugrunde geh(e)n,
legen, richten
grunzen
Gruppe; gruppieren
Grus (Schutt); Roh-
lengrus
grufeln
Gruß; grüßen
gucken; Gucklasten
Guillotine [Fallbeil]
gütlig
Gummi
Gunst; zu Gunsten u.
zugunsten
Günter (§ 7 Anm. 2)
Guß, Güsse
Gustav
gut; zugute halten,
kommen; in Güte;
Gutes und Böses;
gutheißen
Guttapercha
Gymnasium; Gymna-
stik [Turnen, Turn-
kunst, Leibesübun-
gen]

S

Haar, Härchen; haarig,
hären; behaart
Habicht
Hade die (Werkzeug)
Haden der u. Hade die
(am Fuß)
Häckerling
Häcksel
Hafen, Häfen
Hafer
Haff

Haft
Hag; Hagebutte, Hage-
buche, hagebüchen,
hanebüchen
Häher
Hahn, Hahn(en)schrei
Hai, Haifisch
Hain
Haken; häkeln
-halben; meinest-,
eurest-, allenthalben
-halber; beispieles-,
krankheits-, ehren-
halber
halbart [um die
Hälfte, zu gleichen
Teilen]
Halfter
hallo!
Hals; halsstarrig
halten; hältst, hielt
Halunke
hämisch
Hamster
Hand; zur Hand sein,
überhand, vorder-
hand; ab-, vor-, zu-
handen; allerhand,
kurzer Hand und
kurzerhand; hand-
haben; aus-, be-,
einhängigen
hangen; hingst, hing,
gehangen
hängen; hängtest, ge-
hängt
Hans; hänseln
Hantel die oder der
(Turngerät)
hantieren; Hantierung
hapern
Harte
Harlekin
Harmonie
Harnisch
Harpune
hartnädig
Harz; harzig

Hazardspiel [Glücks-
spiel]
Hase, Häschen
Haspe; haspeln
hassen; du hassst u.
hast; Haß, häßlich;
gehässig
Haft; hastig
hätscheln
Haupt, Häupter; zu
Häupten; Häuptling
Haus; zu, von, nach
Hause; haushalten,
er hält haus; hau-
sieren; Hausrat,
Hausgerät, häuslich
Hebel
Hechel
Hede
Hederich
Hedwig
Heer; Heerbann, Heer-
straße
Hefe
Heft
hegen; Heger; Gehege
Hehl; kein Hehl
machen; verhehlen;
Hehler
hehr (heilig, erhaben)
Heide der; Heidenvoll
Heide die; Heideland
heikel, heiklig
heilen; Heiland; heilig,
Heiligtum; heillos
Heimat; Heimweh
Heirat
heiser
heiß, am heißesten
heißen; hieß, geheißen
heizen
Hektar; Hektoliter
Helene
Hellebarde; Helle-
bardier
Hellene der (Griechen)
Hemd
hemmen; Hemmnis

benken; Bentel, Benker
 Henne
 her; herwärts, herab,
 herein, herum usw.
 Heraldik
 Herberge
 Herbst
 Herd
 Herde
 Hering
 Hermann
 Hermelin
 Herold
 Herr; herrlich; herr-
 schen; du herrsch(e)st,
 herrscht; Herrschaft
 Herz; herzig; herzlich
 Herzog
 Heu; Heuschaber
 heucheln; Heuchler
 Heuer die; heuern
 heulen; Geheul
 heute; heutig; heutzu-
 tage
 Here
 hierauf; hierher
 Hifthorn
 Hilfe
 Himbeere
 hin; hinaus, hinein
 Hindin (Hirschkuh)
 hinsichtlich
 Hippodrom [Pferde-
 rennbahn]
 Hirse
 hissen (die Flagge);
 du hissest u. hißt
 Historie; historisch
 Hoboe; Hoboist
 hoch und niedrig; aufs
 höchste, höchstens;
 Höhe
 Höder (Budel)
 Hof; höfisch, höflich
 Hoffart; hoffärtig
 hoffentlich
 Hoheit
 Hohepriester

hohl; Höhle, höhlen
 Hohn; höhnen; hohn-
 lachen; hohnsprechen
 Höter (Händler), Hö-
 terin
 hold; holdselig
 holen; abholen
 holla!
 Hölle; höllisch
 holpern; holp(e)rig
 Holunder
 Honig
 Horizont
 Hornis u. Hornisse
 Hortensie
 Hosanna
 Hospital; Hospiz
 Hotel [Gasthaus, Gast-
 hof]
 hübsch
 Hüfte
 Hügel; hüg(e)lig
 Huhn, Hühner
 hüllen; Hülle, Hülse
 Hüne; Hünengrab
 hüpfen
 Hürde
 hurra!
 Hufar
 Hut der
 Hut die (Schuß, Obhut)
 Hüne
 Hyazinthe
 Hydrant [Wasserhahn,
 -zuleitung]
 Hymne
 Hyperbel
 Hypotense [gegen-
 überlieg. Seite]
 Hypothet [Grund-
 schuld, Schuldbrief]
 Hypothese [Annahme,
 Voraussetzung,
 Denkhilfsmittel]

I (i)

ideal; das Ideal;
 Idealismus

Idee
 idiotisch [schwach-
 sinnig]
 Idyll das, Idylle die
 Igel
 Illumination [Beleuch-
 tung, Festbeleuch-
 tung, Freudenfeuer]
 Illustration [Ab-
 bildung, Bildschmuck,
 Veranschaulichung,
 Beispiel, Beleg]
 Iltis, Iltisse
 Imbiß
 Imperatio [Befehls-
 form, Pflichtgebot]
 Imperfekt(um)
 impfen
 inbrünstig
 indes, indessen
 Indikativ [Wirklich-
 keitsform]
 Individuum, Indivi-
 duen; individuell
 Industrie; industriell
 Infanterie
 Inflation [Aufblähung
 der Zahlungsmittel]
 Ingenieur
 Ingwer
 Inhalt
 Inland
 Inlett das
 inmitten
 Innung
 Inquisition [Glaubens-,
 Rehergericht]
 Inasse
 insbesondere; in-
 sonderheit
 Insekt [Kerbtier]
 insgeheim; insgesamt
 Inspektor
 Instanz [Stelle, zu-
 ständige Amtsstelle,
 Behörde, Gericht,
 Dienstweg]
 Instinkt

Institut [Anstalt, Einrichtung]
 Instruktion [Weisung, Befehl]
 Instrument
 Intellekt [Verstand, Denkvermögen]; intellektuell [verstandesmäßig, geistig]
 Intendant [Verwalter, Leitung, Hofbühnenleiter]
 Interesse; interessant
 Intervall [Zwischenraum, Pause, Zeitspanne, Ruhe, Tonhöhe]
 intim [vertraut, innig, eng, stimmungsvoll]
 Invalide
 Inventar [Bestand, Einrichtung, Ausstattung, Geräte, Sachverzeichnis]; Inventur [Bestandsaufnahme]
 inwendig
 inwiefern, inwieweit
 irden; irdisch
 irrational
 irregulär [unregelmäßig]
 Irrtum; irrtümlich
 Isegrim
 Islam
 Israelit
 Isthmus
 Italiener; italienisch

J (i)

jach, jäh(e)
 Jacht [Schiff]
 Jagd; jagdbar
 jählings
 jahraus, jahrein; jahrelang; jährlich, jährlich; Jahrzehnt
 Jakob

Jalousie [Rolladen]
 Januar (Jänner, Hartung)
 jäten
 Jauche
 jedermann; jederzeit; jedesmal; jeglich
 jemand; jemand anders, jemand Fremdes
 jenseit(s)
 jeko, jekt; jehig
 Jokei
 Jod das
 johlen
 Joppe die
 jovial [gemütlich, heiter]
 Jubel; jubeln; Jubiläum; jubilieren
 Juli
 jung und alt; jüngst
 Jungfer
 Juni
 Justiz
 Jute die
 Jüwel; Juwelier

K, vgl. auch C

Kabale [Künste, böser Anschlag]
 Kabel das
 Kabeljau der
 Kabine; Kabinett
 Kadett
 Kaffee der
 Käfig
 kahl
 Kahn; Kahnfahrt
 Kai der (Ufer, Uferstraße)
 Kaiser
 Kajüte
 Kaktus, Kakteen
 Kalender
 Kaliber
 Kalif
 Kamel

Kamerad
 Kamille
 Kamin
 Kammacher (§14 Anm.)
 Kämpfe
 Kampf; Kämpfer
 Kämpfer
 Kanal, Kanäle
 Kandidat
 Kaninchen
 Kannibale
 Kanon; kanonisch
 Kanone; Kanonier
 Kantine
 Kanton, Kantone
 Kantor, Kantoren
 Kanttschu
 Kangel
 Kanzlei; Kanzler
 Kap das
 Kapelle
 Kaper; kapern
 Kapital; Kapitel; Kapitell (an d. Säule); Kapitol; kapitulieren, Kapitulation
 Kapitän
 Kaplan
 Kapsel
 Kapuze; Kapuziner
 Karabiner
 Karaffe
 Karat; karätig
 Karawane
 Karbonade
 Kardinal
 Karfreitag; Karwoche
 Karikatur [Zerrbild]; karikieren
 Karneval, Karmin
 Karneval
 Karoline
 Karre die u. Karren der; farren; Kärner
 Kartätsche (Geschloß)
 Karte
 Kartoffel
 Karton

Karussell	kenntlich; Kenntnis	Klima; klimatisch
Karzer	kentern	Klinik; klinisch
Kase	keuchen; Keuchhusten	Klops
Kasematte	Keule	Kloß, Klöße
Kaserne	keusch	Kloster
Kasimir	Kiebitz	Klub
Kasino	Kiefer der	Knäuel
Kaspar	Kiefer die (Baum)	Knids; knidsen, Knid
Kasse; Kassette; Kas-	Kiel; kielholen	Knies; knie(e)n
sier(er)	Kieme	knirschen; du
Kasserolle	Kien; Kienspan	knirsch(e)it (knirscht)
Kastanie	Kies; Kiesel	Knittel; f. Knüttel
Kaste die; Kastengeist	kiesen f. erkiesen	Knoblauch
lasteien	Kilogramm, -meter	Knorpel; knorp(e)lig
Kastell; Kastellan	Kino [Lichtspiel]	Knospe, Knöspchen
Katakombe	Kirmes u. Kirmesse	Knüppel
Katalog [Verzeichnis]	Kissen; Kopfkissen	Knüttel; Knüttelverse;
Katarakt [Wasserfall,	Kiste, Kistchen	Knüttel
Stromschnelle]	klis(e)lig	
Katarrh; katarhalisch	Kladde	Ko-, Kol-, Kom-, Kon-,
Kataster [Grundbuch]	klaffen; Klaffer	Kor- in zusammen-
Katastrophe [Zusam-	Klafter	gesetzten Fremd-
menbruch, Unheil,	Klaps	wörtern (§ 26),
Untergang, Verder-	klar; im klaren sein,	z. B. Koeffizient,
ben, Schicksalsschlag]	ins klare kommen	koordiniert, Kosi-
Katechet; Katechismus	Klara, Klärchen	ni ; Kolleg, Kol-
Katharina	Klarinette	lege, Kollegium,
Kathedra [Pult, Lehr-	Klasse; Klassiker,	Kollette [Samm-
stuhl, Lehrersitz]	klassisch	lung], Kolportage
Kathedrale [Dom,	Klaufe; Klausner	[Wanderbandel,
Hauptkirche]	Klausel; verlausulie-	Wander-, Reisever-
Kathete [anliegende	ren	trieb], Kolporteur
Seite]	Klavier	[Wanderhändler,
Katholik; katholisch;	Kleds; kledsen	Buchreisender, Her-
Katholizismus	Klee	umträger], kolpor-
Kattun	Klei der; Kleiboden	tieren [herumtragen,
kauderwelsch	Kleid; kleidsam	verbreiten, in Um-
Kauffahrteischiff	Kleie die	lauf setzen]; Kombi-
Kaution [Haftsumme,	klein; von klein auf;	nation, Komman-
Bürgschaft]	im kleinen; bis ins	dant, Kommandeur,
Kautschuk	kleinste	Kommando, Kom-
Kavalier; Kavallerie;	Kleinod, Kleinode u.	mers [Festabend,
Kavallerist	Kleinodien	Festneipe, Bier-
Kaviar	Klempner	abend], Kommissar,
Keble	Klerus [Geistlichkeit,	Kommission [Aus-
lehren; Kebricht	Priester[schaft]; kle-	schuß], Kommune
Keiler (Eber)	rital [kirchlich, prie-	[Gemeinde], Kom-
Keller; Kellner	sterlich, geistlich]	parativ, Komple-
		ment [Ergänzung],

- Kompliment [Gruß],
 Komplot, komponieren [vertönen],
 Kompott [Eingemachtes, Schmor-, Dauerobst], Kompromiß [Zugeständnis], Konditor, Konfekt [Zuckerwerk, Süßigkeiten], Konferenz [Beratung, Sitzung, Verhandlung, Besprechung], Konfession [Bekenntnis], Konfirmation [Einssegnung], Konflikt [Zusammenstoß, Streit, Zerwürfnis, Zwispalt, Reibung, Kampf], konfus [verwirrt, irre, zerstreut, unklar], kongruent [sich deckend, entsprechend], Kongruenz [Übereinstimmung], Konjugation, Konjunktiv [Möglichkeitsform], konlav [hohl, vertieft, höhlrund], konkret, Konkurrent, Konkurrenz, Konkurs, Konserve, Konfistorium, Konsonant, Konstruktion, Konsul, Konsum [Verbrauch], Kontinent [Festland], Kontrolle [Aufsicht, Prüfung, Probe, Gegenprobe usw.], konvex [gewölbt, erhaben, bauchig, hochrund], konzentrisch, konzentrischer Angriff = allseitiger, einschließender u., konzent.
- Feuer = Kreuzfeuer, konzentrische Kreise = Kr. mit gemeinsamem Mittelpunkt], Konzert, Konzil [Kirchenversammlung, Versammlung]
 Kobalt (Mineral)
 Koben u. Kosen
 Kobold (Verggeist)
 Köder; fördern
 Koder [Handschrift, Gesetzbuch]
 Kognak (Weinbrand)
 Kobl; Kobltrabi
 Koble; Kobler
 Kojie die
 Kolarde
 kokett [eitel, gefallsüchtig]
 Koton, Kokons
 Kokosnuß
 Kols
 Kolibri
 Kollit
 Kolon [Doppelpunkt]; Semikolon [Strichpunkt]
 Kolonie; Kolonist [Siedlung; Ansiedler]
 Kolonne [Säule, Heeres säule, Abteilung, Schar, Rette; Spalte; Reihe]
 Kolonnade [Säulenhalle, -gang, -bau; Wandelhalle, Vorgangang; Verkaufsstände]
 Koloß; kolossal [Riesen . . .]
 Komet [Schweifstern, Haarstern]
 Komiker; komisch
 Komitee [Ausschuß]
 Komma [Beistrich]
- Kommis [Angestellter]
 Kommißbrot [Soldatenbrot]
 Kommode [Truhe, Lade, Kasten[schrank]
 Kommunismus
 Komödie; Komödiant [Lustspiel; Schauspieler]
 Kompagnon [Teilhhaber, Gesellschafter]
 Kompanie u. Kompagnie (§ 26)
 Kompaß [Windrose], Kompass
 konisch [kegelförmig]
 Konrad
 Kontor (Comptoir) [Geschäftszimmer, Schreibstube, Zahlstelle usw.]
 Kontur [Umriss], Konturen
 Konzentration
 kopfüber
 Koralle
 Koran
 Korporal
 Korporation [Körperschaft, Genossenschaft, Gesellschaft, Innung, Rechtspersönlichkeit]
 Korps (§ 26) [Körper, Truppenkörper, Heeresabteilung; Verbindung; Bande; Korpsgeist = Standesgefühl, -bewußtsein, Gemeinschaftsgefühl, -sinn]
 Korridor [Flur, Gang]
 Korsett [Mieder, Schnürleibchen]
 Korvette
 Kosak

- Rosmopolit [Weltbürger, Allerweltsbürger]; kosmopolitisch
- Rossat, Rossäte
- Rostum [Tracht, Kleid, Gewand]
- Rot; totig
- Rotelett [Rippchen; Badenbart]
- Röter (Hund)
- Krabbe die (Krebs)
- krächzen
- kraft, z. B. meines Amtes
- Krähe; krähen
- Kram; Krämer
- Kram(me)tsvogel
- Kran
- Kranich
- Kranz; kränzen
- Krater
- Krauseminze
- Krawatte [Binde, Halsbinde, Binder, Schlips]
- Krebs
- kreidenzen [darreichen, einschleichen]
- Kredit [Haben, Guthaben, Außenstände, Vertrauen]
- Kreis; kreisen; Kreisel
- kreischen; du kreisch(e)st (kreischt)
- Krempe; krempen
- Krepp
- Kresse
- Kreuz; kreuz und quer
- kriechen; kroch, gekrochen
- kriegen [bekommen u. Krieg führen]
- Kriminalist [Strafrechtslehrer, Strafrechtler]; kriminell [verbrecherisch, strafbar]
- Krise, Krisis [Wendepunkt, Höhepunkt, Notlage, bedenkliche Lage]
- Kristall
- Kritik; kritisch
- Krokodil
- Kröte
- Krüde
- Krume, Krümchen
- Krüppel
- Kruke
- Kruzifix [Kreuz, Kreuzbild]
- Kubikmaß; kubisch [Körper-, Raum-, körperlich]; Kubikmeter = Festmeter
- Küchlein
- Kuckuck
- Kufe; Küfer
- Kugel; kug(e)lig
- kühl
- kühn
- Kulisse [Seitenwand, Theaterwand, Flügel, Vorwand; hinter den K. = im geheimen]
- Kulmination [Höhe-, Scheitel-, Gipfelpunkt, Mittagshöhe]
- Kult(us); kultivieren; Kultur
- Kum(me)t
- Kundschaft
- Kuno
- Kunst; Kunststück
- Kur [Heilverfahren, Behandlung, Pflege]; Kurgast = Badegast, Gast, Fremder; Kurort = Bad, Heilort; Kurtaxe = Bädersteuer, Fremdensteuer; kurieren [heilen]
- Kuraß; Kürassier
- Kuratel [Pfleghaft; Vormundschafft]
- Kurbel
- Kürbis, Kürbisse
- küren; Kürturnen
- Kurfürst; Kurwürde
- Kurie [päpstl. Hof, päpstl. Regierung; Abteilung]
- Kurier, Kuriere
- kurios [seltsam, sonderlich]
- Kurrende [Schülergesang, Singschüler]
- Kurrentschrift [gewöhnliche Schrift]
- Kurs, Kurse; Kursus [Bahn, Lauf, Richtung, Weg; Lauf, Umlauf, Geldwert, Geldpreis, Börsenpreis, Höhe, Stand (der Papiere usw.); Brauch, Lehrgang, Vorträge]
- Kürschner
- Kurt
- Kurve [Biegung, Bogen, Krümmung; Bahn, Flugbahn, Linie]
- kurz; in, seit, vor kurzem, aufs kürzeste; über kurz oder lang; den kürzeren ziehen; Kurzweil
- Kuß; küssen; du küssest u. küßt
- Küste; Meeresküste
- Küster; Küstos
- Kutsche
- Kutter
- Kuvert [Gedek u. Briefumschlag], Kuverte
- Kux (Bergwerksanteil)

L

Laboratorium [Versuchsraum; Arbeitsraum, Anstalt]

Labsal

Labyrinth [Wirrsal, Gewirr, Durcheinander]

Lachs, Lachse

Lack; lackieren

laden; lädt, lädt

Lafette

lahm; lähmen

Lahn (Metallbraht)

Laib (Brot)

Laich; laichen

Laie

Lalai

Lale; Salzlake

Laten; Bettlaten

Land; Landgericht; Landstnecht

lang; seit langem, des längeren, zum längsten; tage-, jahrelang

Lang(e)weile; langweilig

längs (entlang)

längst (seit langer Zeit)

langwierig

Lanze; Lanzette

läppisch

Lärche (Baum)

Lärm; lärmern

Larve; entlarven

laß; lässig

lassen; du lässest u. läßt

Last; lästig

Lattich

Lauch

Lauge

laut; läuten

lauter; läutern

Lava

Lavendel

lavieren [schwanken, gaudern, hinhalten,

sich hindurchwinden, hin und her segeln]

Lawine

Lazarett

Leben; mein Leben

lang u. mein lebe-

lang; mein Lebtage;

bei Lebzeiten; lebens-

lang; Lebehoch

lecken

ledig; lediglich

Lee (Gegenteil von

Luv); leewärts

leer; leeren

Legat das [Vermächtnis]

Legende

Region

legitim [gesetzlich, gesetzmäßig, berechtigt,

erbberechtigt, angestammt, ehelich]; Le-

gitimation [Begläubigung, Befugnis, Beurkundung, Nachweis, Vollmacht]

Leh(e)n; belehnen

Lehm

lehnen; Lehne

lehren; Lehrer; Gelehrter

Leib; bei Leibesleben; beileibe nicht

Leichborn

Leiche; Leichnam

Leid; ein Leid(s) tun; zuleide

leid sein, tun, werden

leidig; leidlich

Leier; leiern

leihen; leiht, lieh; Leihhaus

Leinwand; Linnen

leiten; Geleit(e); Leiter

Lektion [Lehr-, Unterrichtsstunde, Lehrprobe; Lernstück,

Stück, Abschnitt;

Lehre; Zurechtweisung, Tadel, Abfuhr]

Leetüre [Lesen, Lese-

stoff, Bücher, Werk]

Lenz

Leopard

Leopold

Lezche (Vogel)

lesen; las

lest; am, zum letzten; zu guter Lezt

leugnen

Leumund; verleumben

Leutnant

leutselig

Levante

Levit, Leviten

Levtoje

Lexikon, Lexika

liberal

Lichtbild (Aufbild, Stehbild)

Lichtmeß u. Lichtmesse

Lid; Augenlid

Liebe; juliebe

Lied; Lieberbuch

liederlich

liefern; Lieferant

Litör

Lilie

Limonade

Lindwurm

Linie; lin(i)ieren;

Lineal

links; von, nach links

Linse

Lira (ital. Geld, Meßz.

Lire)

lispeln

Litanei [Bittgebet, Fürbitte, Bittgesang;

Getlage, Gerebe, Er-

guß; das alte Lied]

Liter das

Literatur; literarisch

Lithographie [Stein-

druck]

Liturgie

Liße
 Livree [Dienetracht,
 -kleidung; Dienst-
 kleidung]
 Lizenziat; Abf. Lic.
 Lob; löblich; lobhudeln
 lodern
 Logarithmus
 Loge
 Logik; logisch
 Logis; logieren
 Lobe; lohen; lichterloh
 Lohgerber
 Lohn; lohnen; löhnen
 Lokal das [Örtlichkeit,
 Ort, Raum, Zim-
 mer, Gastzimmer,
 Gasthof, Wirtschaft,
 Schankstätte; Gar-
 tenlokal = Gastgar-
 ten, Wirtschaft mit
 Garten; Vereins-
 lokal = Vereins-
 zimmer, -haus, -raum
 usw.]
 Lokomobile; Lokomo-
 tive [Dampf-
 maschine, Dampf-
 wagen]
 Lorbeer
 Lord, Lords
 Los; lösen; Lösung
 los; lösen; löslich
 löschen; du lösch(e)st
 (löscht), erlöschen; das
 Licht erlischt
 Lot; loten; lotrecht,
 löten; -lötig
 Lotbar
 Lotse
 Lotterbube; lotterig
 Lotterie
 loyal [ehrlich, geset-
 zlich, treu, aufrichtig,
 offen]; Loyalität
 Luchs
 Lude
 Ludolf; Ludwig

Lug; lügen
 lügen (spähen); Lufe
 Luise
 Lupe
 Lust; lüftern
 Luv (Windseite des
 Schiffes); luvwärts
 Luxus
 Nymphe
 lynchen
 Lyra; Lyrik; lyrisch
 Lyzeum [Mädchen-
 oberschule]

M

Maat der
 Macht; mächtig
 Magazin
 Magd, Mägdlein
 Magistrat [Rat,
 Stadtbehörde]
 Magnet
 mähen; Mäher;
 Mahd die, Mähder
 Mahl; Mahlzeit
 mahlen; Mühle
 Mahlschak (vgl. Ge-
 mahl)
 Mähne
 mahnen; Mahnung
 Mähre (Pferd)
 Mai; die Maien
 Maid (Mädchen)
 Mais
 Maische; maischen
 Majestät; majestätisch
 Major
 Majoran u. Meiran
 Majorat
 majorenn [mündig u.
 großjährig]
 Makel; makellos;
 mäkeln
 Makkaroni die
 Makler u. Mätler
 Makulatur [Altpapier,
 Fehlbruck, Abfall,
 Ausschuß, Schund]

Mal; Malstein, Merk-
 mal, Muttermal
 Mal; das erste Mal
 u. das erstemal, zum
 zweiten Male u.
 zum zweitenmal; ein
 anderes Mal u. ein
 andermal, mehrere
 Male u. mehrmals;
 zweimal, jedesmal,
 auf einmal, ein für
 allemal
 malen; gemalt; Maler
 Malve
 Malz
 Mameluck
 Mammut
 man
 manche; mancherlei;
 manchmal
 Mandel die
 Manege [Reitbahn,
 Bahn]
 Manier [Art u. Weise,
 Wesen, Gewohnheit,
 Angewöhnung, Ein-
 gewöhnung, Eigen-
 art, Schreibart; Ge-
 wandtheit, Unart;
 Künsteln, Mäxchen;
 Benehmen, Geba-
 ren, Auftreten =
 Umgangsformen,
 Schliß, guter Ton]
 manierlich [artig, ge-
 sittet, wohlherzogen,
 fein, nett, höflich,
 von guter Lebens-
 art, schicklich]
 mannigfach; mannig-
 faltig
 Manöver; manövrie-
 ren
 Manschette
 Mantel der
 Manuskript [Hand-
 schrift, Niederschrift,
 Schriftsak, Schrift-

stüd, Urschrift; Bei- trag, Aufsatz, Arbeit; Druck-, Satzvorlage]	Médaille [Denkmünze, Preismünze, Fest- münze]; Médaillon [Bildchen, Kopfbild, Rundbildchen]	Metapher [Bild, über- tragener, bildlicher Ausdruck, Gleich- nis]; metaphorisch [uneigentlich, bild- lich, im übertrage- nen Sinne]
Mär(e), Märchen	Medizin	Metaphysik [Wesen- lehre, Begriffswelt, die letzten Fragen, Lehre vom Jenseits der Sinnenwelt]
Margarete, Grete	Meer	Meteor das [Stern- schnuppe, Feuer- fugel]; Meteorolo- gie [Wetterkunde]
Margarine	Meerrettich	Meter das
Marine	Mehl; mehlig	Methode [Lehrweise, Art u. Weise, Vor- gehen; Plan; Ab- sicht; Ordnung]
Marktender	mehr; mehrere	Metropole [Hauptstadt]
Marktise [Sonnendach, Wetter-, Schuttdach- vorhang]	Meier; Meierhof	Mettwurf
Marquis; Marquise	Meile; meilenweit	Mekker
Marſch; marschieren	Meller	Meuchelmord; meuch- lings
Marſchall; Marſtall	Meineid	Meute; Meuterei
Martha	Meiran u. Majoran	Nieder das
martialisch [kriegerisch, kriegsmäßig, stramm]	Meiſe	Miene (Gesichtsaus- druck)
Märtyrer	Meißel der; meißen	Miete; mieten, Mieter
März	meißt; meistens; die meisten, das meiste	Migräne [einseitiger Kopfschmerz]
Marzipan	Melancholie	Mikroskop
Maschine	Melange [Mischung, gemischt]	mild; mildtätig
Maſern	Melodie [Weise]	Militär; militärisch
Maste; Maskerade	Melone	Miliz [Volksheer, Bürgerwehr]
Maskulinum [männ- liches Geschlecht]	Meltau (§ 18)	Milliarde; Millionär
Maß; mit, ohne Ma- ßen, über die Ma- ßen; dermaßen, ge- wißer-, bekannter- maßen	Memoiren die [Er- innerungen, Denk- würdigkeiten]	Milz
Masse; massiv	Menagerie [Tierpark, Tierbude]	Mime [Schauspieler]; Mimik
maſſieren; Maſſage	mengen; Mengſel	mindestens; zum, nicht im mindesten; das mindeste
Maßlieb	Mennig	Mine (unterirdischer Gang); minieren
Maß der; Maßbaum	Menuett	Mineral [Gestein]
Maß die	Mergel der	
Materie; Material; materiell	Meridian [Mittags- kreis]	
Mathematik	merken; Vermerk	
Mathilde	Mesner (nicht zu Messe gehörig)	
Matraße	Messe; Meßbuch	
Matroſe	messen; du mißeſt u. mißt; du maßeſt	
Matthäus; Matthias	Meſſing	
Maus, Mäufe	Met	
Mauſe; mauſern	Metall	
Maut die (Zoll)	Metamorphose [Ent- wicklung, Verwand- lung, Umbildung]	
Mechanik; mechanisch		
medern		

Minister
 minorenn [minder-
 jährig]
 Minute
 Minze; Pfefferminze
 mischen; du misch(e)st
 (mischst)
 Mispel
 miß-; mißbrauchen;
 mißhandeln; miß-
 bellig, mißlich; Miß-
 mut; Mißton usw.
 missen; du missest u.
 mißt
 Missetat; Missetäter
 Mission; Missionar u.
 Missionär
 Mittag; des Mittags;
 mittags, heute mittag
 mittels
 mitternachts
 Mittfasten
 Mittwoch; Mittwochs
 Möbel [Hausgerät];
 möblieren [aus-
 stellen]
 Mode [Brauch, Sitte,
 Gepflogenheit, Ge-
 schmack, Tagesge-
 schmack; Kleidung,
 Tracht, Putz. In
 Mode kommen =
 in Gebrauch, in Auf-
 nahme kommen]
 Modell [Musterstück,
 Probestück, Vorbild,
 Entwurf; Form,
 Abguß]; modellieren
 [modellern]
 modeln
 Moder; moderig
 modern [zeitgemäß,
 neuzeitlich, neu,
 heutig, jetzt, im
 neuesten Geschmack;
 zeitgenössisch; Ge-
 gegenwarts..., Tages...,
 Augenblicks...]

mögen; mag, möchte,
 gemocht
 möglich; sein möglich-
 stes, alles mögliche
 tun; möglichenfalls,
 möglicherweise
 Mohammedaner
 Mohn; Mohnblume
 Mohr der; Mohrenland
 Möhre; Mohrrübe
 molieren
 Mole die (Hafendamm)
 Moment der [Augen-
 blick]
 Monarch; Monarchie
 Monat
 Mönch
 Mond; mondsüchtig
 Monolog [Selbst-
 gespräch]
 monoton [eintönig, ein-
 silbig, langweilig]
 Montag; Montags
 Montage
 Monteur [Werk-
 meister, Werkführer,
 Einrichter]; montie-
 ren [aufstellen, ein-
 richten, einbauen,
 aufbauen]
 Moor das (Moorland)
 Moos, Moose; bemoost
 Mops, Möpse
 Moral
 Morast
 Morchel
 Morgen der; des
 Morgens; morgens,
 heute morgen
 morgen (am folgenden
 Tage)
 Moritz
 morisch
 Mörtel
 Mosaik [Einlage, ein-
 gelegtes Bildwerk,
 Einlagearbeit]

Moschee
 Most; Mostich
 Motiv [Beweggrund,
 Triebfeder, Grund,
 Ursache, Antrieb;
 Lodemittel; Zweck;
 Leitgedanke, Gegen-
 stand, Vorwurf;
 Stück, Stelle; Bild-
 stoff]
 Möwe
 Muff der u. Muffe die
 Mühe; mühen; müß-
 sam, Mühsal, müß-
 selig
 Muhme
 multiplizieren; Multi-
 plikand
 Mund; mündlich
 Mündel; mündig
 Munition
 Münster das
 Münze (Geld)
 murbe; Müßbraten
 Mus; Gemüse
 Muse; Museum
 Muselman
 musizieren; Musikan
 Mustat
 Muskel; muskulös
 Muskete (Büchse,
 Gewehr)
 Muße; müßig
 Musselin
 müssen; du mußt,
 mußttest
 Mut; mutig; zu Mute
 u. zumute sein; mut-
 machen
 Myrrhe
 Myrte
 Mystik; mysteriös [ge-
 heimnisvoll]
 Mythe; Mythologie
 [Sage, Götter-,
 Helden[sage]]

N

Nabe (am Nabe)
 nachäffen
 nachahmen
 Nachbar, Nachbarn
 Nachen
 nachgiebig
 Nachhut
 Nachlaß; Nachlässigkeit
 Nachmittag; des Nachmittags; nachmittags, heute nachmittag
 nachsichtig
 Nacht; des Nachts;
 nachts, heute nacht
 Nachteil; nachteilig
 Nachtigall
 Nachtrag
 naehend, naeht
 nagen; Nagetier
 nah(e); des näheren, fürs nächste, von nah und fern; nähern
 nähern; Naht, Näherin u. Nähterin; Nähmaschine
 nähren; Nahrung
 naiv [natürlich, einfältig, unbefangen, unverdorben, kindlich, unschuldig, ungekünstelt, schlicht, jugendrein, arg-, harmlos, treuherzig usw.]; Naivität
 Name; namens (mit Namen u. im Namen); namentlich
 nämlich; der nämliche
 Naphtha
 Narr; Narretei, narrisch; der narrisch(ste)
 Narzisse
 naschen; du nasch(e)st (nascht)
 naseweis; Nashorn

naß; Nässe
 Nation [Volk]; national [vaterländisch, völkisch]
 Natur; natürlich
 Nebel; neb(e)lig
 Nebenbuhler
 Negation [Verneinung, Verwerfung, Aufhebung, Ablehnung]; negativ
 Neger
 nehmen; nimmst, nahm
 Nehrung (Landzunge)
 Nektar
 Nerv; nervig; nervös
 neu; aufs neue, von neuem; etwas Neues
 Neutrum [sächlich]; neutral [parteilos, unbeteiligt, gleichgültig, sachlich, unwirksam]
 nicht; zunichte machen; mitnichten
 nichts; für, um nichts; nichts anderes, nichts Neues; nichtsdestoweniger; das Nichts
 nieder; niedrig
 niedlich
 Niednagel (Neidnagel)
 niemand; niemand anders, niemand Fremdes
 Niere
 niesen; Nieswurz
 Nießbrauch; Nießnießer
 Niete
 nieten; niet- und nagelfest
 nirgend(s)
 -nis, -nisse; z. B. Bildnis, Bildnisse usw.
 Nische
 Niveau [Höhe, Wasserstand, Spiegel, Pegel,

Stand; Geisteshöhe, Gesichtskreis, Rang, Stufe, Wert]; nivellieren [ebenen, abtragen, auf gleiche Höhe (Tiefe, Stufe) bringen]
 Nix, Nixe
 Nomade
 Nominativ
 Nord; nordwärts
 nörgeln (nergeln)
 Norm; normal
 Not; in Not, in Nöten
 sein; not sein, tun, werden; vonnöten
 sein; notdürftig
 Notar; notariell
 Note; Notensystem
 nötig; nötigenfalls
 Notiz [Anmerkung, Bemerkung]
 notwendig; notwendigerweise
 Novelle
 November
 Numero; numerieren; Nummer
 Nuß, Nüsse
 Nüster
 nuß(e), nütze; zunutze machen; zu Nuß und Frommen; Nütznieser
 Nymphe

O

Oase
 Obacht; in Obacht
 Obelisk
 oberflächlich
 Oberst, Obersten
 Objekt; objektiv
 Oblate [Klebebild, Abreißbild, Abendmahlsbrot]
 obligat [Pflicht . . ., verpflichtet, unver-

- meidlich, erforder-
lich); obligatorisch
[Zwangs . . . bin-
dend, verbindlich]
Obrigkeit
obskur [dunkel, unbe-
kannt]
Obst
obwohl
Ochs u. Ochse
Oder
öde; Einöde
Odern
offenbar; öffentlich
offiziell [amtlich, be-
glaubigt, feierlich,
von der Behörde
ausgehend]; offiziös
[halbamtlich, von der
Behörde veranlaßt]
Offizier
oft; des öfter(e)n
Oheim u. Ohm
Ohm (Maß); ohnweise
ohne; ohnedies; ohne
weiteres; Ohnmacht
Ohr; Ohrring
Ohr; Nadelohr
Ökonom [Landwirt,
Wirtschaftslehrer,
Wirtschaftler]
Oktave
Oktober
okulieren [impfen, ver-
edeln]
ökumenisch [allgemein]
Okzident [Abendland,
Westen]
Öl; ölig
Olive
Omnibus, Omnibusse
Operation
Opposition [Wider-
spruch, Gegenpartei]
Optik [Lichtlehre]; op-
tisch [zur Lichtlehre
. . ., für das Auge,
optische Täuschung
= Augentäuschung;
Seh-, Gesichts- . . .]
optimistisch [zukunfts-
freudig, hoffnungs-
voll]
Orakel
Orange [Pomeranze,
Apfelsine]
Orang-Utan
Orchester [Musik, die
Musiker, Musik-
bühne, Musik-
empore]
ordentlich
Order u. Ordre [Be-
fehl]
ordinär [gewöhnlich]
Ordonnanz [Befehl,
Melbereiter, Mel-
dung]
Organ das [Werkzeug]
Orgel; Organist
Orient [Morgenland,
Ostwelt]
Original [Urbild; Ur-
sprache, -schrift,
-handschrift, Vor-
lage; einzigartiger,
eigentümlicher,
eigenartiger Mensch,
Sonderling]
originell [eigenartig,
ursprünglich, einzig-
artig; eigen, neu,
schöpferisch, ur-
wüchsig, selbständig,
angeboren, echt, na-
türlich]
Orkan der [Sturm]
Ort, Orte, Örter; hö-
heren Ort(e)s; aller-
orten
Orthodoxie [Streng-
gläubigkeit, altkirch-
liche Richtung]
Orthographie [Recht-
schreibung]
Öse
Oslar
Ouvertüre [Eröffnung,
Vorspiel]
oval [eiförmig]
Ordn; ordnen
Ozean
Ozon
- P**
- Paar das, Pärchen;
zu Paaren treiben;
paarweise; ein Paar
Schuhe
paar ein (einige); ein
paar Leute; ein
paarmal
Pack; packen
Pädagog [Erzieher,
Lehrer, Schulmann,
Erziehungswissen-
schaftler]; Pädago-
git [Erziehungs-
wissenschaft]
Palet [Näpfchen,
Bund, Ballen, Rolle]
Palast
Paletot [Überzieher,
Mantel]
Palette [Farben-
scheibe]
Palisade [Pfahlwerk]
Pallasch [Schwert]
Pamphlet das
[Schmähschrift,
Flugschrift]
Panier [Banner]
Pantheismus
Pantoffel
Panzer
Papagei
Papier
Papst; päpstlich
Parabel
Parade
Paradies
Paragraph [Abschnitt,
Abteilung]

- parallel [gleich-
laufend]; Parallelo-
gramm
- Parasit [Schmarözer]
- Parfüm [Duft, Duft-
träger]
- Parität [Gleichberech-
tigung]
- Part
- Parkett das [Boden;
Sperrfl., 1. Plaz
usw.]
- Parlament [Landtag,
Reichstag, Kammer,
Volksvertretung]
- Parodie [Kirchspiel,
Pfarrei]
- Parodie [Spottgedicht,
scherzhafte Nach-
ahmung]; parodieren
[nachspötteln, scherz-
haft umdichten]
- Partei; parteiisch
- Parterre das [Erdge-
schöß, Hochparterre
= Hoch-Erdgeschöß;
Saalplatz]
- Partie [Teil, Abtei-
lung, Anzahl,
Strecke; Schrift-
stelle; Gruppe; Ge-
sellschaft, Spiel, Aus-
flug, Reise, Fahrt,
Wanderung; Heirat;
Partiebezug =
Massenbezug]
- Partikel [Teilchen,
Redeteilchen]
- Partizip(ium)
- Parzelle [Stück Land,
Abschnitt, Baustelle,
Grundstück, Garten-
stück, Baufläche]
- Paß, Pässe
- Passage [Durchgang];
Passagier [Reisen-
der, Fahrgast]
- Passion [Leiden, Lei-
densgeschichte, Lei-
denschaft]
- Passiv(um) [Leide-
form]
- Pastell [Farbstift. P.-
Malerei = Farb-
stift-, Trocken-
malerei]
- Pastete
- Pastor, Pastoren
- Pate, Taufpate
- Patent; patentieren
- Pathos das; pathetisch
- Patient [Kranker]
- Patriarch [Erzvater,
Urvater]
- Patriot [Vaterlands-
freund, vaterländisch
Gesinnter]
- Patrizier
- Patrone
- Patrouille [Streif-
wache, Streifschar,
Erlundung]
- Pausbaden; paus-
bädig
- Pauschquantum
[Pauschsumme]
- Pause; pausieren
[innehalten]
- pausen (durchzeichnen);
Pauspapier
- Pavian
- Pavillon [Zelt, Zelt-
dach, Festzelt, Gar-
tenhaus]
- Pedal [Tretkurbel,
Tretwerk]
- Pedant; pedantisch
- Pedell [Hausmeister,
Hochschulbeamter]
- Pelz
- Pension [Ruhegehalt,
Ruhestand, Witwen-
gehalt; Kostgeld,
Wohnung u. Kost;
Fremdenheim, Gast-
- haus, Verpflegungs-
anstalt]
- Pensionär [Ruhe-
standsbeamter, Be-
amter i. R.; Kost-
gänger]
- pensionieren [in den
Ruhestand versetzen,
verabschieden]
- Pensum, Pensa u.
Pensen [Aufgabe,
Arbeit, Abschnitt]
- Perfekt(um)
- Pergament
- Periode
- Peripherie [Umkreis,
Umfang, Augen-
stadt]
- Perpendikel [Pendel]
- perplex [bestürzt]
- Person; persönlich
- Perspektive
- Perücke
- pessimistisch
- Pestilenz
- Peterilie
- Petroleum
- Petschaft
- Pfad
- Pfahl; pfählen
- Pfalz; Pfalzgraf
- Pfand, Pfänder
- Pfanne; Pfannkuchen
- Pfarrre; Pfarrer
- Pfau
- Pfeffer; Pfefferminze
- pfeifen; Pfiff, pffiffig
- Pfeil; Pfeiler
- Pfennig
- Pferch; einpferchen
- Pferd
- Pfingiten
- Pfirfich
- Pflanze
- Pflaster
- Pflaume
- Pflege

Pflicht; pflichtig; pflichtwidrig; Pflichtteil	Pilz	Politik; politisch
Pflos	Pinie	Polizei; Polizist
pflücken	Pinsel	Polyp
pflügen; Pflugschar	Pionier	PolYTEchnikum
Pforte; Pfortner	pirschen; du pirsch(e)st (pirscht)	Pomade
Pfosten der	Pistole	Pomeranze
Pfriem der	Plaid der u. das	Pomp; pompös
Pfropf(en); Pfropfreis	Plakat [Anschlag, Aus- hang]	Pony, Ponys
Pfründe	Plan, Pläne	populär [volkstümlich]; Popularität
Pfuhl der	Plane die; Planwagen	Pore die; porös
Pfuhl der u. das	Planet	Porree der (Lauch)
Pfund; sechspfündig	Planimetrie [Flächen- lehre]	Portemonnaie [Geld- tasche]
pfuschen; du pfusch(e)st (pfuscht); Pfuscher	plänkeln; Plänkler	Portier [Pfortner]
Pfüße	Plantage [Pflanzung]	Portion [Teil, Anteil]
Phänomen das [Er- scheinung]	plärren; Geplärr	Porträt [Bildnis]
Phantasie; Phantast	Plastik; plastisch	Porzellan
Pharisäer	Platin	positiv
Philanthrop [Men- schenfreund]	plätten; Plätteisen	Posse die
Philipp	Plattform	Possen der; possierlich
Philister	Platz greifen, machen, nehmen	Postillon
Philolog [Sprachge- lehrter, Sprachfor- scher]; Philosoph	Plombe	postnumerando [nach- träglich]
Phlegma; phlegmatisch	plötzlich	Potenz
[Trägheit, Ruhe, Gleichgültigkeit, kal- tes Blut, Gelassen- heit]	Plural(is) [Mehrzahl]	Potpourri [Kunter- bunt, Allerlei]
Phonograph [Laut- schreiber; Sprech-, Singsmaschine]	Plüschr	Pottasche; Pottfisch
Phosphor	Plusquamperfekt(um)	posttausend!
Photographie [Licht- bildkunst; Lichtbild, Bild]	Pöbel	Prädikat; prädikativ
Phrase [Redensart]	Poesie; Poet, Poetik; poetisch	Präsekt
Physik; physisch	Potal [Becher]	prägen; Prägot
Pianoforte [Klavier]	pökeln; Pökelfleisch	prahlen; Prahlerei
Pide (Spizhade)	Pol; Polarmeer	praktisch; praktizieren, Praxis
Pidelhaube	Police [Versicherungs- schein]	Prälat
Pid(e)nid	Polier; Maurerpolier	Prämie [Preis]
Pile (Spieß)	polieren [schleifen, glät- ten, reiben, putzen];	prangen; Gepränge
Pilgrim, Pilgrime	Politur [Anstrich, Glanz, Beize, Fir- nis, Glätte, Schliff; Feinheit, äußerer Anstrich, feine, Um- gangsformen, Le- bensart]	Pranke
	Poliklinik	pränumerando [im voraus]
		Präparand; präparie- ren [vorbereiten, zu- bereiten]
		Präposition [Verhält- niswort]
		Präsens [Gegenwart]

präsentieren [vorstellen, überreichen, anbieten, vorzeigen]	Profit [Gewinn]	Publikum [Zuschauer, Hörer, Leser, Umstehende usw.]; publizieren [veröffentlichen]
Präsident	Programm [Vortragsfolge, Musikkfolge; Festordnung, Plan, Entwurf, Übersicht, Einteilung, Inhalt]	Pudding
pressen; du pressest u. prägst; Presser	Projekt [Plan]	Puder
Präteritum	Prokuriist [Geschäftsvertreter, Bevollmächtigter]	Puls, Pulse; Puls-
Präzision [Genauigkeit]	Prolog [Vorpruch, Einleitung]	Pult das [[schlag
Predigt	prompt [sofort, stracks; schlagfertig]	Pulver; pulverisieren
Preis; preisen; pries	Propeller	Pumpnickel
Preiselbeere (Preißel-) preisgeben; er gab preis	Propheet; prophezeien	Punkt; pünktlich
Presbyter	Proportion [Verhältnis]	Punsch
pressen; du pressest u. preßt	Propst, Bröpfe	Pupille
Priester	Prosa; prosaisch	Puppe, Püppchen
Primei	Prospekt [Plan, Anzeige, Drucksachen, Ankündigung]	purzeln
Primzahl [Grundzahl]	protegiere [fördern, beschützen]; Protetor [Ehrenvorsitzender, Schirmherr]	Pute, Puter; Putzahn
Prinz, Prinzessin	Protest; Protestant	Puß
Prinzip [Grundsatz, Grund, Ursache, Ziel, Grundgesetz usw.]; prinzipiell [grundsätzlich]	Protokoll [Niederschrift, Bericht, Verhandlungsbericht]	Pyramide
Prinzipal [Besitzer, Leiter, Herr, Haupt]	Provinz; provinziell	
Prise [Seebeute]	Prozent [vom Hundert = v. H.]	
Prisma, Prismen	Prozeß [Rechtsstreit, Klage, Sache]	
Pritsche	Prozeßion [Betgang, Menschenzug, Aufzug, Festzug]	
privat; privatim	prüfen; Prüfung	
Probe; probieren	Prügel; prügeln	
Problem [Frage, Fragestellung; Rätsel; Aufgabe, harte Nuß]; problematisch	Prunl; Prunzucht	
Produkt [Erzeugnis]; produzieren [hervorbringen, erzeugen, schaffen]; Produzent [Erzeuger, Hersteller]	Psalm, Psalmen	
Professor	Pseudonym [Deckname]	
Profil [Seitenansicht, Seitenbild, Gesichtszüge; Durchschnitt, Querschnitt]	Psychologie [Seelenkunde, Seelenlehre]	

Q

Quadelei; Quadralber
Quader, Quatern;
Quaderstein
Quadrant; Quadrat
qualen
Quäler
Qual; quälen
qualifizieren
[bezeichnen, tauglich machen]; qualifiziert [geeignet]; Qualität [Güte, Eigenschaft]
Qualm; qualmen
Quantität [Menge, Masse, Größe]
Quart
Quartal [Vierteljahr]
Quartett [Vierpiel, Viergesang, vierstimmiger Chor usw.]
Quartier [Wohnung, Unterkunft]
Quarz
Qualte
Quede
Qued Silber

Quehle u. Zwehle
(Eisch-, Handtuch)
Quelle
quer; querfeldein
quetſchen; du
quetſch(e)ſt (quetſcht)
quieten; quietſchen;
du quietſch(e)ſt
(quietſcht)
Quirl
quitt [wett, fertig, los
u. ledig]; Quittung
[Beſcheinigung]
Quitte
Quote [Anteil, Bruch-
teil, Teilbetrag, Be-
trag]
Quotient [Ergebnis,
Bruch]

R

Rabatt der [Abzug]
Rabatte die [Beet]
Rabbiner
rächen; rachſüchtig
Rad; rädern
radebrechen
Rädelsführer
radieren; Raſur
Radieſchen
radikal
Radio [Rundfunk]
Radius, Radien
[Halbmefſſer]
Rahe (Segelſtange)
Rahm (Sabne)
Rahmen; einrahmen
Rain (Ältergrenze)
Randgloſſe
Rang
Ranke, Ranken
Ränke ſchmieden;
Ränkeſchmied
Ranzen, Ränzel
Rappe
Raps
raſen
raſieren

raſionieren
Raſſe; Menſchenraſſe
raſten; Raſſtag
Rat; Rathauſ; Stadt-
rat; zu Rate ziehen,
um Rat fragen
Rate die; ratenweiſe
raten; rätſt, rät, riet;
rätlich, ratſam;
Rätſel
Ration [Teil, Anteil,
Menge, Bedarf]
Ratte
Raub; Räuber
Rauchwaren; Rauch-
wert (Pelzwert)
Räude; räudig
rauh; Rauheit
Raum; räumen
raunen; zuraunen
Raupe, Räuſchen
räuſpern
Raute
Reagensglas das
[Prüfglas]
reagieren [rückwirken,
gegenwirken]
Reaktion [Rückſchlag,
Rückwirkung, Ge-
genwirkung, Gegen-
ſtrömung, Rück-
ſchritt]
real; Realität
Rebe; Rebhuhn
Rebell [Aufſtändl-
ſcher]; Rebellion
[Aufſtand]
Rechen der
rechnen; Rechenbuch,
Rechenſtunde
Recht; mit Recht, ohne
Recht; im Recht(e)
ſein; Recht finden,
ſprechen; ein Recht
haben; von Rechts
wegen; zu Recht be-
ſtehen; es iſt Rech-
tenſ

recht ſein, haben, tun;
zurechtmachen, zu-
rechtſtellen
rechts; von, nach rechts
rechtwint(e)lig
Redakteur [Schrift-
leiter]; Redaktion
[Schriftleitung]
reden; Redner, Rede-
rei; redſelig; Rede
ſteh(e)n
Reede, Reeder, Ree-
reell [berei]
Referendar
Reformation
Regal [Bücherbrett]
Regie; Regiſſeur
[Spielleitung, Spiel-
leiter]
regieren; Regierung
Regiment
Regiſter; Regiſtrator
Reglement
regneriſch, regnet
Regreß [Rückgriff, Rück-
anſpruch; Erſaßan-
ſpruch]; regreßpflich-
tig [erſaßpflichtig]
regulär [regelmäßig]
Reh; Rehbod
Reigen u. Reihen
Reihe; reihen
Reiher
rein; im reinen ſein;
ins reine bringen,
kommen, ſchreiben
Reis der; Reisbrei
Reis das; Pfropfreis
reiſen
Reiſig das
Reiſigen die; Reislauf
Reißbrett; Reißzeug
reißen; geriffen
Reiz; reizen, gereizt
reſeln
reklamieren [fordern,
Einſpruch erheben]

- Rekonvaleszent [Ge-
nesender]
 Rekrut
 Rektor, Rektoren
 relativ [verhältnis-
mäßig, entsprechend,
bedingt, bezüglich,
je nach Umständen]
 Relief [Hochbild]
 Religion; religiös
 Reliquie [Überbleibsel,
Rest; Heiligtum,
Andenken]
 Renette (Apfelart)
 Renttier das
 Rentier, Rentner
 Reparation [Wieder-
herstellung]
 Reparatur [Ausbesser-
ung]
 Reptil [KriechtTier]
 Republik [Freistaat,
Volksstaat]
 Reserve [Rückhalt,
Vorbehalt usw.]
 Residenz [Wohnort,
Hauptstadt, Fürsten-
stadt, -itz]
 Resonanz
 Respekt [Achtung,
Hochachtung, Ehr-
furcht]
 Ressort [Verwaltungs-
bereich, -kreis]
 Restaurant [Wirts-
haus, Gaststube,
Weinhaus, Bier-
haus, Einkkehr]
 Resultat [Ergebnis]
 Rettich
 Reuse; Fischreuse
 reuten, ausreuten
 Revier [Bezirk, Be-
reich, Umkreis]
 Revision [Besichtigung,
Prüfung]; Revisor
 Revolution [Umsturz,
Umschwung, Um-
wälzung]
 Revolver
 Rezensent [Beurteiler]
 Rezept [ärztliche Vor-
schrift]
 Rhabarber
 Rhapsode; Rhapsodie
 Rhetorik; rhetorisch
 Rheumatismus
 Rhinoceros
 Rhombus
 Rhythmus; rhythmisch
 Ride (Rehgeiß)
 Ried; Riedgras
 Riege; Tunnriege
 Ries das (Papier)
 Riese, Riesin
 Riesling (Rebenart)
 Riefter der (Fliden)
 rigolen [tief umgra-
ben]; Rigolpflug
 rings; ringsum
 Rinnjal
 Rippe
 Risiko [Gefahr, Wag-
nis, gefährliches Un-
ternehmen; Verlust-
fall]; riskieren [wa-
gen]
 Ripse.
 Riß, Risse
 Ritt; rittlings
 Rival [Nebenbuhler]
 Roastbeef [Rostbraten]
 Robbe (Seehund)
 Robe [Staatskleid,
Kleid]
 röcheln
 Roden; Spinnroden
 Rogen; Fischrogen
 Roggen; Roggenmehl
 roh; Roheit
 Rohr, Rohre; Röhricht
 Röhre, Röhren; röhren
 Romanze; romantisch
 Röntgenstrahlen
 Rose, Röschen, Röslein
 Rosine
 Rosmarin
 Roß, Rosse; Rößlein;
 Roßhaar
 Rost; rosten; verrostet
 Rost; rösten; Bratrost
 rot; Röte; röten; die
 Röteln; rötlich
 Rotorsschiff (Flettner)
 Rotte; zusammenrotten
 Rouleau, Rouleaus
 [Vorhang]
 Routine [Fertigkeit,
Übung]
 Rubrik [Spalte, Vor-
schrift]
 Rückgrat; Rückhalt;
 Rückkehr, Rückkunft;
 Rücklauf; rücklings;
 in, mit Rücksicht
 auf
 Rüde der (Hund)
 Rudel
 Rudolf
 Rüge; rügen
 Ruhe; ruhen; ruhig
 Ruhm; rühmen
 Ruhr (Krankheit)
 rühren; rührig
 Ruine
 Rum (Getränk)
 Rumpf; rümpfen
 Rundfunk
 rundherum
 Rune; Runenschrift
 Runzel; runz(e)lig
 Rüpel
 Ruß; rußig
 Rüssel
 Rüste; zur Rüste
 geh(e)n
 Rüster die (Baum)
 Rute; Angelrute
 rütteln

С

Saal, Säle
 Saat; säen
 Sabbat
 Säbel
 sacht (sanft)
 Sad; Säckel
 Safran
 Sage
 Säge, sägen
 Sahne
 Saite; Darmsaite
 Sakrament
 Sakristei
 Salat
 Salbader; salbadern
 Salbe; salben
 Salbei
 Saline
 Salmiak; Salpeter
 Salon der
 Salve; Ehrensalve
 Salz
 Same
 sammeln; Sammlung
 Sam(me)t
 Samstag; Samstags
 samt; sämtlich
 Sandale [Sohle]
 sanft; Sänfte
 Sanft; St. Paulus
 Saphir
 Sardelle; Sardine
 Sarg; Sarkophag
 Satan; satanisch
 Satire die; satirisch
 satt; sättigen; sattjam
 Sah, Sähe
 Sauce, jetzt auch Soße
 [Tunke]
 Säugetier; Säugling
 Säule
 säumen; saumselig
 Säure
 sausen; in Saus und
 Braus
 schaben; schäbig

Schabernack
 Schablone [Muster,
 Form, Herkommen]
 Schächer
 schade, jammer[schade
 sein; schade, daß
 Schädel
 Schaden; Schaden
 nehmen, tun; zu
 Schaden kommen;
 schädlich; schadlos
 Schaf; Schaffell
 Schaff das (Gefäß)
 Schaffner
 Schafott [Gerüst,
 Blutgerüst]
 Schaft; schäften
 Schakal
 Schäker; schäkern
 schal
 Schal der [Umschlage-
 tuch]
 Schale; schälen
 Schalk; schalkhaft
 Schall; schallen, schallt
 Schalmel
 Schalotte (Zwiebelart)
 schalten; ein-, aus-
 schalten
 Schalter
 Schaluppe
 Scham; schamhaft
 Schande; schändlich;
 zu Schanden u. zu-
 schanden machen
 Schank; Schankwirt
 Schanze
 Schar; scharen; Heer-
 scharen; scharenweise
 Scharade
 Scharboß, Storbut
 Schären die (Klippen)
 scharf; Schärfe;
 schärfen
 Scharlach
 Scharlatan
 Scharmükel

Scharnier [Band,
 Angel, Krampe,
 Haspe]
 Schärpe
 Scharpie [Wundfäden,
 Zupfleinen]
 scharren
 Scharte
 Scharwache; Schar-
 werk
 schattig; schattieren
 Schah; schähen
 Schau; zur Schau
 stellen
 Schaum; schäumen
 Sched der (Zahlschein)
 Schede; schedig
 scheel; scheelsüchtig
 Scheide; scheiden;
 Halbscheid
 Scheit; Grab-, Holz-
 scheit
 Scheitel; scheiteln
 scheitern
 Schellack
 Schellfisch
 Schelm
 schelten; schiltst, schalt
 Schema; schematisch
 Schemel
 Schent; Schente
 schenten; Geschenkt
 Scherbe
 Schere; scheren, schor
 Scherflein
 Scherge der
 Scherz; scherzhast
 scheuchen
 Scheuer u. Scheune
 scheuern
 Scheusal
 scheußlich
 Schieblarre(n) (vgl.
 Karre); Schieblade
 Schiedsrichter
 Schiefer
 schielen; schielt
 Schiene; Schienbein

Schierling
 schießen; schoß
 Schiffahrt (§ 14 Anm.)
 Schitane [Schabernack,
 Schurigelei, Boos-
 heit, Schererei, Tüde,
 Finten, Rniffe]
 Schild der (Schuß-
 waffe), Schilde
 Schild das, Schilder
 Schildkröte; Schildpatt
 Schimäre [Trug-,
 Wahnbild, Wahn,
 Hirngespinnst, Irr-
 licht]
 Schirmmeister
 Schirting
 Schisma [Kirchen-
 trennung]
 schlachten; Schlächter
 Schlacke; Schlackewurst
 Schlaf; schläfrig
 Schläfe die
 schlaff; erschläfft
 schlagen; Schlägerei;
 Schlagwort
 Schlamm; schlämmen
 Schlange; schlängeln
 schlecht; schlechter-
 dings; Schlechtigkeit
 Schlegel der
 Schlehe; Schlehdorn
 Schleie (Fisch)
 schleifen; Schleißerin
 schlemmen; Schlem-
 merel
 schlendern
 schleudern
 schleunig
 Schleuse
 Schlid der
 schließlich
 Schlittschuh
 Schloß, Schlösser
 Schloße, Schloßen
 Schlot; Schlotfeger
 schlott(e)rig

schluchzen
 schlüpfrig; Schlupf-
 winkel
 schlürfen
 Schluß; schlüssig
 Schlüssel
 Schmach; schmähen;
 schmählich
 schmal; schmälern
 (lästern); schmälern
 Schmaltrier
 Schmalz
 Schmarozen
 Schmaus; schmausen
 Schmeißfliege
 Schmelz; schmelzen;
 schmelzt, geschmelzt;
 schmilzt, geschmolzen
 Schmer; Schmerbauch
 Schmied
 schmiegen; schmiegsam
 schmieren
 Schmöcker
 schmoren
 schmuggeln
 schmunzeln
 Schmutz; schmutzig
 Schnad; schnaden;
 Schnidschnad
 Schnate (Müde)
 schnalzen
 Schnaps
 schnarchen
 Schnauze
 Schnee; schneien
 Schneise (Durchhau im
 Walde)
 Schnellläufer (§ 14
 Anm.)
 schneuzen
 Schnippchen; schnip-
 pisch
 Schnitzel; Schnitzer
 schnöde
 Schnörtel
 schnüffeln; schnuppern
 Schnur; schnüren
 Schnurrbart

Schnurre; schnurrig
 schnurstracks
 Schöffe
 Schokolade
 schonen; Schonung
 Schoner (Schiff)
 Schöpfer; Geschoßpf
 Schöps
 schoß, des Schoßes,
 Schöße, Schoßkind
 Schoß, des Schoßes;
 Schößling
 Schote, Schötchen
 schraffieren [stricheln]
 schrag
 Schrant; Schranke;
 ein-, beschränken
 schröpfen
 Schrot, Schrote; schro-
 ten; Schröter
 Schrubber
 Schubkarre(n) (vgl.
 Karre); Schublade
 Schuh; Schuhmacher
 Schuld; zu Schulden
 u. zuschulden kom-
 men lassen
 schuld sein, haben,
 geben
 Schultheiß; Dorf-
 schulze
 Schur; Schaffsur
 schüren; Schüreisen
 schürfen
 schurigeln
 Schurz; Schürze
 Schuster
 Schwab, Schwaden
 Schwadron
 Schwager; Schwäher
 schwanen, es schwant
 mit
 Schwang; im
 Schwang(e) sein
 Schwank, Schwänke
 Schwäre die; schwä-
 ren; schwor
 Schwarte

Schwefel	Seite; aller-, meiner-	Sicht; in Sicht kommen
schweißen; zusammen-	seits; seitens, bei-	sichern
schweißen	seite, väterlicherseits	Sieb; sieben
Schweißhund	Sekretär	sieben; sieb(en)ter, ein
schwelen; Teer-	Sekt (Schaumwein)	Sieb(en)tel, sieb(en)-
schwelerei	Sette; Sektierer	zehn, sieb(en)zig
Schwemme; schwem-	Sektion [Abteilung,	sieh; hinsiechen; Sie-
men	Abchnitt, Gruppe,	chenhaus; Siechtum
Schwengel	Gau, Zweig; Lei-	sieden; gesotten
schwanken	chenöffnung]; Sektor	Sieg; siegen; siegreich;
schwer; schwerfällig,	[Auschnitt; Berglie-	Siegfried
schwerfällig	derer]	Siegel; Siegellad
Schwert	Sekunde	Signal [Zeichen];
Schwibbogen	selbander; selbständig	Signalement [Kenn-
Schwiegereltern, -sohn	selig; Seligkeit	zeichen]
Schwiele; schwielig	Sellerie	Silbe
schwierig	Semester [Halbjahr]	Silhouette [Schatten-
Schwimmer (S 14	Semitolon [Strich-	bild]
Ann.)	punkt]	Sims; Gesims
schwind(e)lig	senden; sandte, gesandt	Sinfonie u. Symphonie
schwören; schwur u.	senf	singen; singt, sang
schwor	sengen; versengt	Singrün (Immergrün)
schwül; Schwüle	senken; versenkt;	Singular(is) [Einzahl]
Schwulst; schwülstig	Senkblei	sinken; sinkt, sank
Schwur, Schwüre	Senne; Sennhütte	sinnig; sinnlich
sechs; sechster; ein	Sentenz, Sentenzen	Sintflut u. Sündflut
Sechstel, sechzehn,	[Weisheitspruch,	Sippe; Sippschaft
sechzig	Ausspruch, Satz,	Sirene
See der (Landsee)	Deut-, Sinnspruch;	Sirup
See die (Meer)	Lehre, Gedanke]	Sittich (Papagei)
Seele; seelisch	sentimental [empfind-	sittig; sittlich; sittsam
Segel	sam, rührsam, ge-	Situation [Lage]
Segen; segnen	fühlselig usw.]	sitzen; du sahest, ge-
sehen; siehst, sieht, sah,	September	essen
sieh!, siehe!	Sergeant	Skala
Sehne; sehnig	Service das [Geschirr]	Standal
sehnen; sehnsüchtig	Serviette [Mundtuch]	standalisieren
seicht	Servis der [Quartier-	Skelett [Knochen-
Seide; seiden	geld, Wohnungs-,	gerüst, Rahmen]
Seidel das	Ortszulage; Servis-	steptisch [zweifelnd, un-
sehen	klasse = Ortsklasse]	gläubig, mißtrauisch,
Seil; Seiler	Sessel	kühl, streng prüfend]
Seim; seimig	seßhaft	Skizze [Entwurf, Plan,
sein; jedem das Seine	Seuche; verseuchen	Umriss, Andeutung;
sein; ihr seid, selet, sie	seufzen; Seufzer	Handzeichnung; Ge-
seien	Sextant [Sechstel-	schichte]
seit; seitdem, seither	teils]; Sertett	Sklave; Sklaverei
	Sibylle	

- Skorbut
 Skorpion
 Skrofel; skrofulös
 Skulptur [Bildhauer-
 kunst, Bildwerk,
 Steinbild, Marmor-
 bild]
 Sklave (Slave)
 Smaragd
 Sofa das
 Sohle; Fuß-, Talsohle
 Sold; Soldner; Soldat
 Sole (Salzwasser)
 Söller
 Sonett
 Sonntag; Sonntags
 Sophie
 Sopran [Ober-, Hoch-
 stimme]
 Sortiment [Lager,
 Auswahl; Saß,
 Reihe, Folge; Buch-
 handlung; Einzel-
 verkauf]
 Sortimenten [Buch-
 händler]
 Souffleur [Vorsager]
 Souterrain [Keller-
 geschloß]
 Souverän; Souverä-
 nität
 sozial [Gemein-
 schäfts..., Gesell-
 schäfts..., soziale
 Frage = Arbeiter-
 frage]
 Sozietat [Gesellschaft]
 spähen; Späher
 Spalier [Gitter, Lat-
 tenwerk, Geländer;
 Ehrenreihe]
 Span, Späne
 spanen; Spanfertel
 Spanne; spannen; Ein-
 spanner, zweispännig
 spaten; spärlich; Spar-
 büchse
 Spargel
 Sparren; Sparr(en)-
 werk
 Spaß; spaßen; spaßest,
 spaßt
 Spat; Feldspat
 spät, spätestens
 Spaten
 Spaß, Späklein
 spazieren
 Speck; spicken
 Spediteur [Frachter,
 Rollführer, Fuhr-
 herr, Versender]
 Speer
 Spektakel
 Spektrum [Lichtzer-
 legung, Lichtbild,
 Farbenbild, Sonnen-
 bild]
 spekulieren
 Spende; spenden
 Spengler (Klempner)
 Sperber; Sperling
 Sperre; sperren
 Spesen die [Kosten,
 Untkosten]
 Spezerei [Gewürze]
 speziell [besonders]
 Sphäre [Kreis, Him-
 mels-, Sternen-,
 Wirkungs-, Macht-
 kreis]; Atmosphäre
 [Luft, Luft-, Dunst-
 kreis, Luftschicht;
 Umgebung, Einfluß];
 Hemisphäre [Halb-
 kugel]
 Sphinx
 Spiegel
 Spiel; spielen
 Spieß; Spießruten
 Spinat
 Spind das (Schrank)
 Spindel; spinnen;
 spinnt
 Spion [Späher, Rund-
 schafter]; Spionage
 Spirale [Schrauben-,
 Schlangenlinie, Win-
 dungen, Schnecken-
 form, Uhsfeder];
 spiralförmig
 Spiritus, Sprit
 Spital; Spittel
 spitzfindig; Spitzname
 Splint der (weiches
 Holz unter der Rinde)
 Splitter
 sporadisch [vereinzelt,
 zerstreut]
 Sporn, Sporen; sporn-
 streichs
 spreizen; gespreizt
 Sprengel
 Sprengel; gesprengelt
 Sprichwort
 sprießen
 Spritze; spritzen
 spröde; Sprödigkeit
 Sproß; Sprößling;
 Sprosse
 sprühen; Sprühregen
 spucken (speien)
 Spuk (Gespenst); spu-
 ken
 Spule; Spulwurm
 spülen; Spüllicht
 Spund; spünden
 Spur; spüren
 sputen
 Staat, Staaten; staat-
 lich; Staatsrat; Hof-
 staat; Staat machen
 stachlig, stachlicht
 Stadt, Städte; städ-
 tisch, Stadtteil,
 Stadttor
 Stafette [Eilbote,
 Meldereiter]
 Staffage [Ausstellung,
 Beiwerk, Neben-
 werk, Füllsel, Be-
 lebung]
 Staffelei
 Stahl; stählen

Staken (Stange);	Stereometrie [Körper-	Strähe
Statet	lehre, Körperberech-	Strategie [Heerführer,
Stamm; stämmig	nung]; Stereoskop;	Feldherr, Führer]
Stand; Ständchen;	stereotyp [stehend,	sträuben
Ständer	ständig, abgedro-	Strauß, Sträuße
Standarte	chen]; Stereotypie	Strauß, Strauße
standhalten, er hält	[Plattenguß, Plat-	(Vogel)
stand; zustande	ten[sah]	Streit; streiken
kommen, imstande,	Sterke (junge Kuh)	streitig u. strittig
außerstande sein, in-	stetig	streng; Streng; sich
stand setzen	stets	anstrengen
Stanniol [Blattzinn]	Steven der	Streu; streuen
Star (Vogel u. Augen-	Stich; im Stich(e)	Striegel; striegeln
krankheit)	lassen	Strieme; striemig
stark; Stärke	stieben; stob	Strippe
Station [Halt, Halte-	Stiefel	strittig u. streitig
stelle]	Stiefeltern, -tinder	Stroh; Strohhut
statisch (widerspenstig)	Stiege	Strom; Stromab, Strom-
Statt, Stätte; Statt-	Stieglitz	auf; Stromweise
halter; an Kindes	Stiel (Griff u. Stengel)	Stromer
Statt; statt, anstatt;	Stier	Strophe
stattlich	Stil; Brief-, Baustil;	Strumpf, Strümpfe
stattfinden, es findet	stilistisch	struppig
statt, stattgeben, er	still; im stillen, in der	Stüber; Nasenstüber
gibt statt; statthaben,	Stille; stillschwei-	Stud der
es hat statt; zu-	gend	Student; studieren
statten kommen, don-	Stilleben (§ 14 Anm.)	Stuhl
statten geh(e)n	Stipendium [Stiftung,	Stulpe; stülpen
Statue, Statuen	Beihilfe, Unter-	Stümpfer; stümpfern
[Standbild, Säule,	stützung]	Sturz; stürzen
Bildwerk]	stöbern; Gestöber	Stute; Gestüt
Statuten [Sakungen]	stöhnen; Gestöhne	Stütze; stützen
Staub; Staubbesen	stolpern; stolp(e)rig	Subjekt
(zum Abstäuben)	stolz; stolzieren	Substantiv; Substanz
stäuben; Staupbesen	Stöpsel	subtrahieren; Subtra-
Steg; Stegreif (Steig-	Stör (Fisch)	hend; Subtraktion
bügel)	stören; Störenfried	Süd; südwärts
steh(e)n; steht	störig; störrisch	sudeln; Sudelei
stehlen; stiehlt, stahl	stoßen; stieß; stößig	Sühne; sühnen
Stein; steinig, steinicht;	stracks	Sulze u. Sülze
Steinmeh	Strafe; straffällig	Sündflut u. Sintflut
Stelze; Stelzfuß	straff	Superintendent
stemmen; Stenmeißen	Strahl; strahlen	[Oberpfarrer, Kreis-
Stempel	strahlen (flammen)	kirchenrat]
Stengel	Strähne	Superlativ [Höchst-
Stenographie [Kurz-	Strang, Stränge; an-	form, Steigerung]
schrift]	absträngen	Suppe, Süppchen
Stephan	Etrapaze	

suspendieren [ent-
heben, beanstanden,
unterdrücken, ver-
tagen]

süß; am süßesten; süß-
lich

Symbol [Sinnbild]

Symmetrie [Gleich-
maß, Gegenordnung]

Sympathie [Wohl-
gefallen, Teilnahme,
Zuneigung; Be-
sprechen]

Symphonie u. Sinfonie

Symptom [Anzeichen,
Kennzeichen, Vor-
bote, Begleiter[schei-
nung]; symptomati-
sch

Synagoge [Tempel]

Syndikus [Rechtsver-
tretung, Rechtsbeir-
rat]

Synode [Kirchentag]

Syntax [Satzbau, Satz-
form, Satzlehre];

syntaktisch

System; systematisch

Szene [Auftritt;
Bühne, Schauplatz;
Zant; Anblick, Aus-
sicht]

T

Tabak

Tabelle [Tafel, Liste,
Übersicht, Reihe]

Tablett [Platte]

Tadel; tabellos

Taf(fe)t

Tag; eines Tages, zu
Tage u. zutage för-
dern, treten; Tags
u. tags darauf, zu-
vor; tagelang, tag-
täglich; Tagelöhner

Taille [Mieder, Ober-
kleid, Brustkleid,
Gürtel, Gürtelmaß]
takeln; Takelwerk

Takt [Fein-, Zart-
gefühl, Lebensart,
Zurückhaltung; Zeit-
maß]; taktlos

Taktik [Kriegskunst,
Führung, Verfah-
ren, Klugheits-
gründe]; taktisch

Tal; Talfahrt; talwärts

Talar

Talent

Taler

Talg

Talk (Mineral)

Tand; tändeln

Tang; Seetang

Tapete; Tapezier(er)

Tarif [Satz, Preistafel,
Vertrag, Gebühr]

Tat; Täter, tätig, tät-
lich; betätigen

Tau der; tauen; Tau-
wetter

Tau das; Schiffstau

taub; taubstumm

tauchen; Taucher

taufen; Täufling

taugen; Taugenichts

tauschen; du tausch(e)st
(tauscht)

täuschen; du täusch(e)st
(täuscht); Täuschung

tausend; zweitausend;
viele Tausende; ein

Tausendstel

Tausend (Teufel) der;
ei der Tausend!;

poktausend!

Taxe [Preis, Satz,
Wert, Schätzung]

Technik; technisch

Tee

Teer; Teerschmelerei

Teich (Gewässer)

Teig; Brotteig

Teil; zum Teil; zuteil
werden; teilnehmen,
er nimmt teil; Teil-
nahme; teilhaben, er
hat teil; Teilhaber;
teils; eines-, mei-
nes-, andern-, größ-
tentils

Telegraph [Draht,
Kabel]; Telegramm
[Drahtung, Draht-
nachricht]

Telephon [Fern-
sprecher]

Temperatur [Wärme,
Witterung; Stim-
mung]

Tempo [Zeitmaß]

Tendenz [Richtung,
Strömung, Absicht,
Ziel, Hang, Neigung,
Anlage, Grundzug;
Zweck..., z. B. Zweck-
roman]; tendenziös

Tenne

Tenor [Hochstimme]

Teppich

Termin [Zeitpunkt,
Frist, Gerichtstag]

Terpentin

Terrain [Gelände,
Grund und Boden,
Bodenform, Platz,
Gebiet, Raum]

Terrasse [Stufe, Stu-
fenbau, Treppe,
Staffel]

Terrine [Schüssel]

Terzett [Dreigesang]

teuer; Teu(e)rung
teufen (einen Schacht)

Theater; theatralisch

Thema [Gegenstand,
Übersicht, Aufgabe,
Stoff, Grund-
gedanke usw.]

Theobald; Theoderich

Theodor; Theologie	Tracht; trüchtig	Troß; Troß bieten;
Theorie; theoretisch	Tradition [Überlieferung]	aus, zum Troß
Thermometer das	tragisch; Tragödie	Troubadour
These [Satz, Lehrsatz, Behauptung]	Train; Trainsoldat	trüb; Trübsal, trübselig
Thron	Tran; tranicht, tranig	Trubel
Thunfisch	Träne	Truchseß
Thüringen	transitiv [zielend, Ziel...]	Trüffel
Hymnien	Transparent [Leuchtbild]	Trug; trügen
Tiegel	transportieren [übertragen, befördern];	Trube
Tier; tierisch	Transporteur [Winkelmesser]	Trümmer
Tiger	Trapez	Trumpf, Trümpfe
Tinte	Traufe; träufeln	Trupp der; Truppe die
Titel; betiteln	Treber die	Tschako
Tod; Todesangst; Todfeind, -sünde; todbringend, -trank, -müde; tödlich	treffen; trifft, traf	tüchtig
Toilette [Kleidung, Kleider, Staat, Ankleiden usw.]	Tresse	Tüde; tüdisch
tolerant [duldsam, weitherzig, versöhnlich]; Toleranz	treten; trittst, tritt, trat	Tuff; Tuffstein
Tolpatsch, Tölpel	treu; getreu	tüfteln
Ton, Töne; tönen, betonen; eintönig; hochtonig u. hochtönig	Triangel [Dreieck]	Tugend; tugendhaft
Ton; tönern; Töpfer-ton	Tribüne [Bühne, Pult, Zuschauerbühne]	Tüll der (Gewebe)
Tor der; Torheit, töricht; betören	Tribut [Zoll, Abgabe]	Tülle die
Tor das; Stadttor	triefen, troff; triefäugig	Tümpel
Torf; Torfstich	Trift die	Tumult [Lärm, Getümmel, Auflauf]
Torpedo	triftig	tun, tußt, tut; tu(n)lich
Torte	Trigonometrie	Tünche; tünchen
Tortur [Folter, Qual]	Trikot, Trikots [Wirkwaren]	Tunnel
tosen	Triumph [Siegesjubiläum, Siegesfeier]	tupfen; tüpfeln
tot; töten; totschlagen; Totschlag; der Tote; Totenbett, -gräber, -schein; totenbleich, -still; das Tote Meer	trivial [gewöhnlich; platt]; Trivialität	Tür
total [gänzlich, völlig]	Troddel	Turm; Türmer
Trab; traben	Trodel; trödeln	turnen; Turnwart
Trabant [Begleiter]	Trog, Tröge	Turnier
	Trommel; Trommler	Tusche; tuschen; du tusch(e)st (tuscht)
	Trompete	Tüte
	Tropen die; tropisch	Tüttel, Tüttelchen
	Tropf	Type [Letter, Buchstabe]; Typus [Gepräge, Stempel, Urbild, Bauart, Form, Aussehen]; typisch [bezeichnend, echt, ausgesprochen usw.]
	tropfen; tröpfeln	Typhus; typhös
	Troß; Troßknecht	Tyrann; tyrannisch
	Trottoir [Bürgersteig]	[Unterdrücker, Zwingherr, Gewalt herrscher]

U

Überdruß; überdrüssig
 Überfluß; überflüssig
 überhandnehmen, es
 nimmt überhand
 überhaupt
 Überschuß; überschüssig
 überschwenglich
 überzwerch (überquer)
 üblich
 übrigens; im übrigen
 Uhr, Uhren
 Uhu
 Ulan
 umzingeln
 Unbedeutendheit
 Unbill; die Unbilden;
 unbillig
 unentgeltlich (ohne
 Entgelt)
 Unflat; unflätig
 ungebärdig
 ungefähr; von un-
 gefähr
 Ungeheuer das
 ungeschaut (ohne
 Scheu)
 ungeschlacht
 ungestalt(et)
 ungestüm
 Ungetüm
 Ungeziefer
 unglimpflich
 Ungunst (vgl. Gunst)
 ungut; nichts für gut
 Uniform
 Universität
 Universum
 unklar; im unklaren
 sein
 unleugbar
 unparteiisch
 unpaß; unpäßlich
 Unrat
 unrätlich; unratsam
 Unrecht; mit, zu Un-
 recht; im Unrecht
 sein, ein Unrecht be-

gehen; unrecht sein,
 haben, tun
 unredlich
 unsäglich
 unselig
 unstet
 untad(e)lig
 unterdes, unterdessen
 untertan; der Untertan
 unterwegs
 unverbrüchlich
 unverdientermaßen
 unverhöhlen
 unversehens
 unversehrt
 unverzüglich
 unwert
 unwiderstehlich
 unwiederbringlich
 unwirsch
 unwirtlich
 unwissentlich
 unzählig
 Ur [Uerochs]
 Urahn; uralte
 urbar
 Urfehde
 Urkunde; Urlaub
 Urteil; urteilen
 Utensilien [Geräte,
 Gegenstände, Aus-
 stattung]

V

Vagabund [Land-
 streicher]
 Vampir [Wucherer,
 Spieler, Blutsauger]
 Vanille
 Vafall
 Vase [Krug, Blumen-
 krug, Bierkrug]
 Vaterunser
 Veilchen
 Vene
 Ventil [Hahn, Ver-
 schluß, Auslaß, Siche-
 rung]

Verb [Tätigkeits-,
 Zeitwort]
 verblüffen; verblüfft
 verbrämen
 verdauen
 verderben; Verderbnis
 verdientermaßen
 verbrießen; verdrossen;
 verdrießlich; Ver-
 druß
 verduht
 verfemen
 vergällen
 vergeuden
 Vergnügen; vergnügt
 Verhältnis
 Verhängnis
 verhaschen
 verheeren
 verhehlen
 verhungern
 verjähren
 verkümmern
 verleugnen
 verleumden
 verlieren; Verlust
 Verlies
 vermählen
 vermieten
 vermittelt
 vermöge
 vermuten
 Vernunft; vernünftig
 verpönen
 verquiden
 Verrat; verraten, ver-
 rät, verriet; Verräter
 verrottet
 verrucht
 verrückt
 Vers, Verse
 Versand der
 versanden; versendet
 Verschleiß der
 verschmißt
 verschränken
 verschroben
 verschwenden

versehren
 versenden; versandt
 verseuchen; verseucht
 versiegen (vertrocknen)
 versöhnen
 Verständnis
 verteidigen
 verteilen
 vertikal [senkrecht]
 vervollkommen
 verwahren
 verwahrlosen; ver-
 wahrlost
 verwaissen; verwaist
 verwandt; Verwandt-
 schaft
 verwegen
 verwehren
 verweisen; Verweis
 verwesen; verweslich
 verwitwet
 verwogen
 verzeihen; verzeiglich
 verzichten
 Vesper [Feierabend,
 Nachmittagstafsee]
 Veteran [ausgedien-
 ter, ehemaliger, al-
 ter Krieger usw.]
 Vetter
 verieren [hänfeln, an-
 führen, foppen, zum
 besten haben]
 Vieh; Viehhof
 viel; in vielem, um
 vieles; viele; vieler-
 lei; vielleicht
 vier; mit, zu vierten;
 vierter; ein Viertel;
 vierzehn, vierzig;
 verteilen; vier-
 schötig, selbviert
 Vikar; Vikariat
 Villa
 violett
 Violine [Geige]; Dio-
 loncell(o) [Baßgeige,
 Kniegeige]

Virtuos [Meister,
 Künstler]
 Visier [Helmgitter]
 Vize-, z. B. Vizetönig
 Vlies (Fell)
 Vogel; Vogelbauer
 Vogt; Vogtei; Vogt-
 land
 Votabel [Wort, Aus-
 druck]
 Votal [Selbstlaut]
 Votation [Berufung]
 Votativ [Anredefall]
 voll; eine Handvoll,
 ein Mundvoll; voll-
 auf; Völlerei; völlig
 vollenden; vollends
 vollkommen
 Volontär
 voraus; im, zum vor-
 aus
 Vorderfuß, -grund, -rad
 vorderhand
 Vorsahr, Vorsahren
 Vorhut
 vorig
 Vorkommnis
 vorlieb u. fürlieb
 Vormittag; des Vor-
 mittags; vormittags,
 heute vormittag
 vorn(e); vornweg, von
 vorn(e), von vorn-
 herein
 Vorname die
 Vorname der
 vornehm; vornehmlich
 Vorrat; vorrätig
 Vorsatz; vorsätzlich
 Vorstuf
 vorstehendes; im vor-
 stehenden
 Vorteil; vorteilhaft
 Vortrab
 Vorwand, Vorwände
 vorweg; vorweg-
 nehmen
 Vorwiß u. Fürwiß

vorzüglich
 Votum [Gutachten,
 Urteil]
 vulgär [gewöhnlich,
 gemein, unfein]
 Vulkan

W

Wabe
 Wache; wachen
 Wacholder
 Wachs das; wächfern
 wachsen; du wächs(es)t,
 er wächst; Wachstum
 Wacht; Wachtmeister
 wad(e)lig
 Wade
 Wage, auch Waage,
 namentlich wenn
 Mißverständnisse
 möglich sind; wägen
 Wagen der
 wagen; Wag(e)hals;
 Wagnis
 Waggon [Wagen]
 Wahl; wählen; wäh-
 lerisch
 Wahn; wähen; Wahn-
 sinn, wahnschaffen
 wahr; wahrhaft, wahr-
 lich; wahr sagen;
 Wahrspruch; be-
 wahren
 wahren; bewahren
 wähen; während
 wahrnehmen
 Währung
 Wahrzeichen
 Waise; Waisenhaus
 Wal; Walfisch, -roß,
 -rat
 Walhalla, -füre, -statt
 Wall, Wälle
 wallen; Wallfahrt
 Walnuß
 walten; Sachwalter
 Walter (§ 7 Anm. 2)
 Walze; wälzen

Wams	Weib(e) der (Vogel)	wetterleuchten
Wanſt	Weiber	Wettturnen (§ 14 Anm.)
Wappen; wappnen	Weihnachten	Whiſt
Ware, Waren	Weihrauch	Wiſche
Warte; Wärter;	weiland	wichtig
Wartturm	Weife (Art u. Melodie)	Widder
-wärtig; auswärtig,	-weiſe; ausnahms-	wider (gegen); wider-
gegenwärtig	weiſe, möglicher-	fahren, Widerhaken,
-wärts; ander-, heim-,	weiſe, ſtoßweiſe	Widerhall, wider-
vorwärts uſw.	weiſe; weiſlich; wohl-	legen, widerlich,
Warze	weislich; Weiſheit;	widrig, widerrecht-
Wäſche	weismachen, weiſ-	lich, widerrufen,
waſchen; du wäſch(e)ſt	ſagen, Weiſſager	Widerſacher, Wider-
(wäſcht)	weiſen; be-, erweiſen	ſchein, widerſpenſtig,
Waffer; wäſſerig u.	weiß; weißlich; weißen	Widerſpruch, -rede,
wäſſrig	weit; bei weitem, des	widerſteh(e)n, wider-
waten; waſcheln	weiteren, im weiter-	wärtig, widerwillig,
Watt das (Untiefe)	ren, ohne, bis auf	widrigenfalls
Watte die	weiteres; meilenweit	widmen; Widmung
wechſeln; Wechſler	weitläuf(t)ig	Wiedehopf
Webel; webeln	Weizen	wieder(nochmals); wie-
Weg; gerades-, halb-,	Welle; wellig	derbringen, wieder-
unterwegs; alle-	Wels der (Fiſch)	geben, Wieder-
wege; zuwege ſein,	welſch; Welschland	geburt, wiederholen,
bringen; durchweg,	wenden; wandte, ge-	wiederläuen, wie-
frſchweg	wandt	derkehren, Wieder-
wegen; meinet-, unſert-	wenig; ein wenig, zum	kunſt, wiederſehen,
wegen; von Amts,	wenigſten; wenige	Wiedertäufer, Wie-
Rechts, Staats we-	werden; wirſt, wird,	dervergeltung
gen	wurde, geworden	wiehern
Wegerich	Werder der (Inſel)	Wildbret
Wegweiſer	Werft die (Schiffbau-	Wilhelm, Wilhelmine
Weh das; Kopfweh	platz)	Wille; willens ſein
weh(e) ſein, tun	Werg (Flachs, Hanf)	wülen; um Gottes
wehen; Schneewehe	Wergeld; Werwolf	willen; um derent-,
Wehmut	Werk; Werkſtatt,	ſeinet-, unſertwillen
Wehr die; wehren,	-ſtätte; ans Werk, zu	willfahren; willfährig
wehrlos; Wehr-	Werke geh(e)n	willig
mann; Landwehr	Wermut	willkommen
Wehr das; Mühlen-	Wert; wert; wert-	Willkür; willkürlich
wehr	ſchäken	Wimpel
Weichbild	wes; weſhalb, -wegen;	Wimper
Weide (Baum u.	wefſen	wint(e)lig
Futterplatz)	wefentlich; im weſent-	winjeln
weidlich	lichen	Winzer
Weidmann; Weidwerk	Weſtr	winzig
Weihe die; weihen; ge-	Weſpe	Wipfel
weiht	Weſt; Weſtfalen	wirken; wirklich

Wirtsal, Wirtwart
Wirtsing
Wirt; Wirtschafft;
Wirtschaus
Wismut
Wispel
wissen; du weißt, wuß-
test; wissenschaft;
Wißbegier
Wittum
Witwe, Witwer; Wit-
frau, -mann
Woge
wohl; das Wohl; wohl-
sein, -tun; wohl-
gemut; Wohlfahrt,
Wohltat; Wohlge-
boren; gleichwohl,
sowohl
wohnen; Wohnung
wölben; Gewölbe
Wolle; wollig
wollen; du willst
Wollust; wollüstig
Wrad das; wrad
werden
Wuchs
Wucht
wühlen; Gewühl
Wulst
Wunder; wunderneh-
men, es nimmt mich
wunder
Würde; würdig
Würfel
würgen
Wurz; Würze; Wurzel
wüßt; Wüste, Wüstenei;
Wüstling
Wut; wüten, Wüterich

3, vgl. auch **6**

jagen; jaghaft
jäh(e); Jähcit, Jähig-
keit
Zahl; zählen
zahn; zähmen

Zahn, Zähne; Zahn-
weh
Zähre
Zar
zart; zärtlich
Zäsur [Einschnitt]
zaudern
Zaun; zäumen;
Zaumzeug
Zaun; einzäunen;
Zaunkönig
zaufen
Zeder
Zehe, Zehen
zehn; zehnter, zehn-
tens; ein Zehntel;
den Zehnten geben
zehren; Zehrpfennig
Zeichen; zeichnen;
Zeichenheft, -lehrer,
-stunde
zeigen; Zeiger
zeihen; zleh, geziehen
Zeifig
Zeit; zur Zeit; eine
Zeitlang; bei-, vor-,
zuzeiten; derzeit,
jederzeit, seinerzeit;
zeitweise; zeitlebens,
zeit meines Lebens;
Zeitläuf(t)e
Zelle
Zelt
Zelter
Zement
Zenit [Höhe, Scheitel,
Gipfel]
Zensur [Zeugnis, Be-
gutachtung, Geneh-
migung]
Zentigramm, -meter
Zentner
Zentrum [Mitte]
Zephir [West, Hauch]
Zepter (Szepter)
Zeremonie [Feierlich-
keit, Förmlichkeit]

Zervelatwurst
[Schlachtwurst]
zern; Zeterngeschrei
Zettel
Zeug; Zeughaus
Zeuge; Zeugnis
Zichorie
Zickzack der
Ziber
Ziege, Zicklein
Ziegel
ziehen
ziemen; ziemlich
Ziemer; Rehziemer
Zier; zieren; zierlich;
Zierat, Zierate(n);
Zierde
Ziffer
Zigarre; Zigarette
Zigeuner
Zim(me)t
zimperlich
Zint
Zinn
Zinnober
Zins, Zinsen
Zipfel, zipf(e)lig
Zirkel
Zirkular [Rundschrei-
ben]; zirkulieren
[umlaufen]
Zirkumfler
Zirkus
zifellern [meißeln,
feilen]
Zisterne [Brunnen]
Zitadelle [Stadtbeste,
Festung]
Zitat [Auspruch, Sach-
stelle, Beleg]; zitie-
ren [anführen, laden]
Zither
Zitrone
zittern
Zivil [Bürgertum,
Bürgerkleidung]
Zober u. Zuber

Böfe	Bunge; züngelt	Bwiebad
bö gern	zurechtweisen; ich	Bwiebel
Bögling	weise zurecht	zwiefach; zwiefältig
Bölibat [Ehelosigkeit]	zusehends	Bwielicht; Bwiespalt;
Boll; Böllner	zutun(n)lich	Bwietracht
Bone	Bzuversicht	Bwil(li)ch
Bologie [Tierkunde]	zuwörderst	Bwilling
Born; zürnen	Bzuvorkommenheit	zwingen; Bwinger
Buave	zuwider	zwinke(r)n
Bubehör	zwanzig	Bwirn
Buber u. Bober	Bzweck der; zwecks	Bwißt; zwistig
Bucht; züchtigen	Bzwecke die (Nagel,	zwitschern
zuden; züden	Stift)	Bwitter
Bug, Büge	Bzwehle (vgl. Quehle)	zwölf; zwölfter, zwölf-
Bügel; zügeln	zweifelsohne	tens; ein Zwölftel
zuhauf	zwerch (quer); Bzwerch-	Bzklus [Reihe, Folge,
Bunahme die	fell, Bzwerchsaß	Ring]
Bunahme der	Bzweg; Bzwegbaum,	Bzylinder [Walze,
zünden; Bunder	Bzwegvolf	Säule; hoher Hut]
Bunft; zünftig	Bzwetfch(g)e	Bypresse